

www.e-rara.ch

Biblia

Luther, Martin

Basel, Jm Jahr nach der Geburt Jesu Christi, 1663

Universitätsbibliothek Basel

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-41467>

Der ander Theil Des Evangelii St. Lucas, von der Apostel Geschichte

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]



Das ander Theil
Des Evangelii St. Lucas/
von der Apostel Geschichte.

Der Titul dieses Buchs gibt anugsam zu verstehen / was die sum und inhalt desselben seye / nemlich eine erzehlung der denckwürdigen geschichten der Apostel / die sich bey der stiftung der Christlichen Kirchen / nach der auferstehung vnd himmelfahrt vnsers HERRN Jesu Christi / zugetragen. Dann der H. Geist wol gesehen / was für gefahr den gläubigen (wie dann in der wahrheit geschehen ist) durch des Satans tücke entstehen möchte / der sich allzeit die history der Kirchen zu verfälschen vnd zu verkehren vndersehet. Darumb er vns diese glaubwürdige history / durch St. Lucas beschrieben / hinterlassen wollen / zur anzeig vnd bestätigung der wahrheit von der sendung des H. Geistes nach der himmelfahrt des HERN / wie auch zu erklären / wie die Gemeine Christi erstlich vnder den Juden durch den dienst der Apostel sey gesamlet worden / nachmals sich erstreckt biß gen Samaria / endlich vnder alle Heiden / sonderlich durch den dienst St. Pauli / außgebreitet / welcher wunderbarlich zu der erkennuß Christi ist bekehret worden / auff daß er seinen Namen für die Heiden vnd für die Könige trüge : Darumb vns auch der lauff seines dienstes / biß daß er ist gefangen gen Rom geführt worden / sonderlich beschrieben wird / vns zu berichten / wie die Gemeinen der Heiden nicht allein gestiftet / sondern auch bestellet vnd angeordnet sind worden. Nun diese heilige history dienet vns / nicht allein die wahrheit deren sachen / so bey der ersten stiftung der Kirchen sich zugetragen / zu behaupten / sondern auch die summa der reinen lehr des Evangelii / so in den predigten der Aposteln begriffen / darauß zu vernemen / ja auch gleichsam augenscheinlich darinn zu sehen / was da die einige vnd wahre richtschnur des Kirchenregiments sey / erstlich durch die Apostel eingefest / vnd hernach von allen ihren rechtmässigen nachfahren in acht genommen vnd gelübet. Die history begreiffet ohngefährlich vber die acht vnd zwanzig / oder biß an die dreyszig jahr / nemlich von der himmelfahrt des HERN Christi biß auff das zweyte jahr der gefängniß Pauli zu Rom.

Das I. Capitel.

Dredede / 1. Christus nach gethaner verheißung der sendung des heiligen Geistes / 5. 8. fährt gen himmel / 9. Zween Engel zeugen von seiner auffahrt vnd wiedertunft / 11. Die Apostel versamlet bitten einmütiglich / 13. Rede Petri von der erwählung eines andern an Judas statt / 15. Mattheus wird erwählt / 26.

In der erste rede habe ich zwar gethan / lieber Theophile / von allem dem / das Jesus anfieng / beyde zu thun vnd zu lehren / Biß an den tag / da er auffgenommen ward / nach dem er den Aposteln / (welche er hatte erwählt) durch den heiligen Geist befehl gethan hatte / Welchen er sich nach seinem leyden lebendig erzeiget hatte / durch mancherley erweisung / vnd ließ sich sehen vnder ihnen vierzig tage lang / vnd redet mit ihnen vom Reich Gottes.

Und als er sie versamlet hatte / befahl a er ihnen / daß sie nicht von Jerusalem wichen / sondern warteten auf die verheißung des vatters / welche ihr habt gehört / (sprach er) von mir : Dann Johannes b hat mit wasser getauft / Ihr aber sollt mit dem heiligen Geist getauft werden / nicht lang nach diesen tagen. Die aber / so zusammentommen waren / fragten ihn / vnd sprachen : HERN / wirst du auff diese zeit wieder auffrichten das Reich Israel ? Er sprach aber zu ihnen : Es gebürt euch nicht zu wissen zeit oder stunde / welche der vatter seiner macht vorbehalten hat : Sondern ihr werdet die krafft des heiligen Geistes c empfangen / welcher auff euch kommen wird / vnd werdet meine zeugen seyn zu Jerusalem / vnd in ganz Judea vnd Samaria / vnd biß an das ende der erden. Und da er solches gesagt / ward er auffgehoben d zusehends / vnd eine wolcke nam ihn auff

a Luc. 24.
49.
Joh. 14.
26.

b Matc.
3. 11.
Mor. 1. 8.
Luc. 3. 16.
Joh. 1. 26.

c Act. 2. 1
vnd 11. 15.
vnd 19. 6.
Act. 8. 17.

d Luc. 24.
51.

für

10 für ihren augen weg. Vnd als sie ihm
nachsahen gen himmel fahrend / sihe / da
11 stunden bey ihnen zween männer in weiß-
sen kleidern / Welche auch sagten: Ihr män-
ner von Galilea / was stehet ihr / vnd sehet
gen himmel? Dieser Iesus / welcher von
euch ist auffgenommen gen himmel / wird
kommen / wie ihr ihn gesehen habt gen him-
12 mel fahren. Da wandten sie umb gen
Jerusalem / von dem berge / der da heisset
der ölberg / welcher ist nahe bey Jerusalem /
13 vnd ligt ein sabbather weg davon. Vnd
als sie hinein kamen / stiegen sie auff den sol-
ler / da dann sich enthielten Petrus vnd Ja-
cobus / Johannes vnd Andreas / Philip-
pus vnd Thomas / Bartholomeus vnd
14 Mattheus / Jacobus / Alphei sohn / vnd
Simon Zelotes / vnd Judas Jacobi. Die-
se alle waren stets bey einander einmütig
mit bätten vnd flehen / samt den weibern /
vnd Maria der mutter Iesu / vnd seinen
brüdern.
15 Vnd in den tagen trat auff Petrus vn-
der die Jünger / vnd sprach: (Es war
aber die schaar der Namen zu hauffen bey
16 hundert vnd zwanzig) Ihr männer vnd
brüder / es mußte die Schrift erfüllet wer-
den / welche zuvor gesagt hat der heilige
Geist / durch den mund David e / von Ju-
17 da / der ein vorgänger war deren / die Je-
sum siengen: Dann er war mit vns geze-
let / vnd hatte diß aint mit vns vberkoinen.
18 Dieser f hat erworben den acker vmb den
ungerechten lohn / vnd sich erhengt / vnd ist
mitten entzwen geborsten / vnd alle sein ein-
19 geweide außgeschütt. Vnd es ist kund
worden allen / die zu Jerusalem wohnen /
also / daß derselbige acker genennet wird auß
ihre sprache / Hakeldama / das ist / ein blut-
20 acker. Dann es stehet geschrieben im
Psalmbuch: Ihre g behausung müsse wü-
ste werden / vnd sey niemand der darinnen
21 wohne / Vnd h sein bisthum empfahe ein
ander. So muß nun einer vnder diesen
männern / die bey vns gewesen sind die gan-
22 ze zeit vber / welche der H. Er. Iesus vnder
vns ist auß vnd eingangen / Von der tauffe
Johannis an / biß auff den tag / da er von
vns genommen ist / ein zeuge seiner auff-
23 stehung mit vns werden. Vnd sie stelle-
ten zween / Joseph genant Barsabas / mit
dem zunamen Just / vnd Matthiam / Bät-
24 teten / vnd sprachen: H. Er. / aller herzen
kündiger / zeige an / welchen du erwöhlet
25 hast vnder diesen zweyen / Daß einer emp-
fahet diesen dienst vnd Apostelamt / da von
Judas abgewichen ist / daß er hingienge
26 an seinen ort. Vnd sie würffen das loos
vber sie / vnd das loos fiel auff Matthiam /
vnd er ward zugeordnet zu den eilf
Aposteln.

Das II. Cap.

Wunderbare vnd sichtbare sendung des H. Geistes /
2. Die Apostel reden mit andern zungen / 4. Verwunde-
rung des volcks / 6. 12. Petri predigt / 14. daß Iesus auff-
standen / sey Christus / 23. 24. 36. welcher diese gabe des heiligen
Geistes gegeben / 16. 33. vermahnet zur busse / 38. Werden be-
lehret drey tausent / 41. Gemeinschaft der heiligen / 42. 44. 36.

1 **N**ad a als der tag der Pfingsten erfüllet war / wa-
ren sie alle einmütig bey ein-
2 ander. Vnd es geschah
schnell ein brausen vom him-
mel / als eines gewaltigen windes / vnd er-
3 füllt das ganze haus / da sie saßen. Vnd
man sahe an ihnen die zungen zertheilte / als
4 wären sie fetzig / Vnd er sagte sich auff ei-
nen jeglichen vnder ihnen. Vnd wurden al-
le voll des heiligen Geistes / vnd siengen an
zu predigen mit andern zungen / nach dem
5 der Geist ihnen gab außzusprechen. Es
waren aber Juden zu Jerusalem woh-
nend / die waren gottsfürchtige männer
auß allerley volck / das vnder dem himmel
6 ist. Da nun diese stimme geschah / kam
die mänge zusammen / vnd wurden ver-
stürzt: Dann es hörte ein jeglicher / daß
7 sie mit seiner sprache redeten. Sie ent-
sagten sich aber alle / verwunderten sich /
vnd sprachen vnder einander: Sihe / sind
nicht diese alle / die da reden / auß Galilea?
8 Wie / hören wir daß ein jeglicher seine spra-
9 che / darinnen wir geboren sind? Parther
vnd Meder / vnd Elamiter / vnd die wir
wohnen in Mesopotamia / vnd in Judea /
10 vnd Cappadocia / Ponto vnd Asia / Phry-
gia vnd Pamphylia / Egypten / vnd andern
enden der Erdben bey Kyrenen / vnd auß-
länder von Rom / Juden vnd Judenge-
11 nossen / Creter vnd Araber / Wir hören sie
mit vnsern zungen die grossen thaten Got-
12 tes reden. Sie entsagten sich alle / vnd
wurden irre / vnd sprachen einer zum an-
13 dern: Was wil das werden? Die andern
aber hattens ihren spott / vnd sprachen: Sie
sind voll süßes weins.
14 **D**a trat Petrus auff mit den eilsen / hub
auff seine stünne / vnd redete zu ihnen:
Ihr Juden / lieben männer / vnd alle die ihr
zu Jerusalem wohnet / das sey euch kund
gethan / vnd lasset meine wort zu ewern oh-
15 ren eingehen. Dann diese sind nicht trun-
cken / wie ihr wehnet / sintemal es ist die drit-
16 te stund am tage: Sondern das ist / das
durch den Propheten Joel zuvor gesagt
17 ist: Vnd b es soll geschehen in den letzten ta-
gen / spricht Gott / Ich wil außgießen von
meinem Geist auff alles fleisch / vnd ewere
söhne vñ ewere töchter sollen weissagen / vñ
ewere jüngerlinge sollen gesichte sehen / vnd
18 ewere Eltesten sollen träume haben. Vnd
lauff meine knechte vnd auff meine mägde
wil ich

Psalm.
41. 10.
Joh. 15. 26.

Matth.
27. 7.

Psalm.
69. 26.

Psalm.
109. 8.

a Act. 1. 8
vnd 11. 17.
vnd 19. 6.

b Joel 2.
28.
Esa. 44. 3.

vil ich in denselbigen tagen von meinem Geist außgießen/ vnd sie sollen weiffagen.

19 Vnd ich wil wunder c thun oben im himmel/ vnd zeichen vnden auff erden/ blut vnd

20 ferwer/ vnd rauchdampff. Die sonne soll sich verkehren in finsterniß/ vnd der mond in

21 blut/ ehe dann der groffe vnd offenbarliche tag des HERN komet. Vnd soll geschehen/

22 Wer d den Namen des HERN anrufen wird/ soll selig werden. Ihr männer von

Israel höret diese wort/ Jesum von Nazareth/ den Mann von GOTT vnder euch

mit thaten/ vnd wunder/ vnd zeichen beweiset/ welche GOTT durch ihn that vnder euch

23 (wie dann auch ihr selbst wisset) Denselbigen (nachdem er auß bedachtem raht vnd

vorsehung GOTTes ergeben war) habt ihr genommen durch die hände der vngerechten/

24 Den hat GOTT auferwecket/ vnd außgelöset die schmerzen des todes/ nachdem es

25 vnmöglich war/ daß er solt von ihm gehalten werden. Dann David spricht von ihm:

Ich c habe den HERN allezeit fürgesetzt für mein angesicht: Dann er ist an

26 meiner rechten/ auff daß ich nicht beweget werde. Darumb ist mein hertz frölich/

vnd meine zunge frewet sich/ dann auch mein fleisch wird ruhen in der hoffnung.

27 Dann du wirst meine seele nicht in der Hölle lassen/ auch nicht zugeben/ daß dein Heiliger die verwesung sehe. Du hast mir

28 kund gethan die wege des lebens/ Du wirst mich erfüllen mit freuden für deinem angesichte. Ihr männer/ lieben brüder/

29 laßet mich frey reden zu euch von dem erzbatter David/ Er f ist gestorben vnd begraben/ vnd sein grab ist bey vns biß auff die

30 sen tag. Alß er nun ein Propheet war/ vnd wußte daß ihm Gott verheiffen hatte g mit

einem ende/ daß die frucht seiner lenden solte auff seinem stul sitzen/ Hat ers zuvor

31 gesehen/ vnd geredt von der auferstehung Christi/ daß seine seele nicht in der Hölle

gelassen ist/ vnd sein fleisch die verwesung nicht gesehen hat. Diesen Jesum hat Gott

32 auferwecket/ deß sind wir alle zeugen. Nun er durch die rechten GOTTes erhöht ist/

33 vnd empfangen hat die verheiffung des heiligen Geistes vom vatter/ hat er außgegossen diß/ das ihr sehet vnd höret. Dann Da-

34 uid ist nicht gen himmel gefahren/ Er spricht aber: Der HERN hat gesagt zu meinem

35 HERN/ setze dich zu meiner rechten/ Biß daß ich deine feinde lege zum schämel deiner

36 füße. So wisse nun das ganze haus Israel gewiß/ daß GOTT diesen Jesum/ den ihr

gerreuziget habt/ zu einem HERN vnd Christ gemacht hat.

37 Da sie aber das höreten/ giengs ihnen durchs hertz/ vnd sprachen zu Petro/

vnd zu den andern Aposteln: Ihr män-

ner/ lieben brüder/ Was sollen wir thun?

38 Petrus sprach zu ihnen: Thut buße/ vnd lasse sich ein jeglicher tauffen auff den Na-

men Jesu Christi/ zur vergebung der sünden/ So werdet ihr empfangen die gabe des

39 heiligen Geistes: Dann ewer vnd ewer kinder ist die verheiffung/ vnd aller die ferne

40 sind/ welche Gott vnser HERN herzu ruffen wird. Auch mit viel andern Worten bezeuget er/ vnd ermahnet/ vnd sprach: Laßet

euch helfen von diesen vnartigen leuten. Die nun sein wort gern annamen/ lieffen

41 sich tauffen/ vnd wurden hinzu gethan an dem tage/ bey drey tausent seelen.

42 Sie blieben aber beständig in der Aposteln lehre/ vnd in der gemeinschaft/

43 vnd im brotbrechen/ vnd im gebätt. Es kam auch alle seelen forcht an/ Vnd geschahen viel wunder vnd zeichen durch die

44 Apostel. Alle aber die gläubig waren worden/ waren bey einander/ vnd hielten alle

45 ding gemein: Ihre güter vnd haabe verkauften sie/ vnd theilten sie auß vnder alle/

46 nach dem jederman noht war. Vnd sie waren täglich vnd stets bey einander einmütig im Tempel/ vnd brachen das brot

47 hin vnd her in häusern/ Namen die speise/ vnd lobten GOTT mit freuden vnd einfältigem hertzen/ vnd hatten gnade bey dem

ganzen volck. Der HERN aber that hinzu täglich/ die da selig wurden/ zu der Gemeinde.

Das III. Cap.

In lamer wird gesund gemacht/ 2. 6. Petri Predigt hierüber/ 12. Glaub an Christum/ 16. Der Juden vnmüßigkeit/ 17. Buß/ 19. Zeugniß Mosi von Christo/ 22. der den Juden zu erst hat sollen gepredigt werden/ 20. 26.

1 Petrus aber vnd Johannes giengen mit einander hinauff in den Tempel vmb

2 die neunte stunde/ da man pfleget zu bätten. Vnd es

war ein mann lam von mutterleibe/ der ließ sich tragen/ Vnd sie sagten ihn täglich

3 für des Tempels thür/ die da heisset die Schöne/ daß er bättelte das almosen von

denen/ die in den Tempel giengen. Da er nun sahe Petrum vnd Johannem/ daß

4 sie wolten zum Tempel hinein gehen/ bat er vmb ein almosen. Petrus aber sahe

5 ihn an mit Johanne/ vnd sprach: Sihe vns an. Vnd er sahe sie an/ wartet/ daß

6 er etwas von ihnen empfienge. Petrus aber sprach: Silber vnd gold habe ich

7 nicht/ Was ich aber habe/ das gebe ich dir/ Im Namen Jesu Christi von Nazareth

stehe auff/ vnd wandle. Vnd er griff ihn bey der rechten hand/ vnd richtet ihn

8 auff. Also bald stunden seine schenckel vnd knöchel feste/ Sprang auf/ konte gehen vnd

stehen/ vnd gieng mit ihnen in den Tempel/

pel / wandelte vnd sprang / vnd lobete
 9 Gott. Vnd es sahe ihn alles volck wan-
 10 deln / vnd Gott loben. Sie kannten ihn
 auch / daß es war / der vmb das allmosen
 gefressen hatte für der schönen thür des
 Tempels / Vnd sie wurden voll wunderns
 vnd entsetzens vber dem / das ihm wieder-
 11 fahren war. Als aber dieser lamer / der nun
 gesund war / sich zu Petro vnd Johanne
 hielt / ließ alles volck zu ihnen in die halle /
 die da heisset Salomonis / vnd wunderten
 sich.
 12 Als Petrus das sahe / antwortet er dem
 volck : Ihr männer von Israel / was
 wundert ihr euch darüber ? Oder / was
 sehet ihr auff vns / als hätten wir diesen
 wandeln gemacht durch vnser eigen krafft
 13 oder verdienst ? Der Gott Abraham /
 vnd Isaac / vnd Jacob / der Gott vnser
 vätter / hat sein Kind Iesum verkläret /
 welchen ihr vberantwortet vnd verläugnet
 habt für Pilato / da derselbige vertheilt ihn
 14 loß zu lassen : Ihr aber verläugnetet den
 heiligen vnd gerechten / vnd batet / daß
 15 a man euch den mörder schenket / Aber den
 Fürsten des lebens habt ihr getödtet : Den
 hat Gott aufferwecket von den todtten /
 16 Des sind wir zeugen. Vnd durch den glau-
 ben an seinen Namen hat er an diesem / den
 ihr sehet vnd kennet / bestätigt seinen Na-
 men / vnd der glaube durch ihn hat diesem
 gegeben diese gesundheit für ewren augen.
 17 Nun / lieben brüder / ich weiß / daß ihrs
 durch vntwissenheit gethan habt / wie auch
 18 ewre obersten. Gott aber / was er durch
 den mund aller seiner Propheten zuvor
 verkündiget hat / wie Christus leyden solt /
 19 hats also erfüllet. So thut nun buße / vnd
 bekehret euch / daß ewre sünd vertilget wer-
 20 den / auß daß da kömme die zeit der erqui-
 ckung / für dem angesicht des Herrn / Wan
 er senden wird den / der euch jetzt zuvor ge-
 21 prediget wird / Iesum Christum : Welcher
 muß den himmel einnehmen / biß auff die
 zeit / da hertwieder bracht werde alles / was
 22 Gott geredt hat durch den mund aller sei-
 ner heiligen Propheten / von der welt an.
 Dann Moses hat gesagt zu den vättern :
 Einen b Propheten wird euch der Herr
 23 ewer Gott erwecken auß ewren brüdern /
 gleich wie mich / Den solt ihr hören in allem /
 24 das er zu euch sagen wird. Vnd es wird
 geschehen / welche seele denselbigen Prophe-
 25 ten nicht hören wird / die soll vertilget wer-
 den auß dem volck. Vnd alle Propheten /
 von Samuel an / vnd hernach / wie viel ihr
 geredt haben / die haben von diesen tagen
 26 verkündiget. Ihr seht der Propheten vnd
 des bunds kinder / welchen Gott gemacht
 hat mit ewren vättern / da er sprach zu A-
 braham : Durch c deinen samen sollen ge-
 segnet werden alle völker auff erden. Euch

zu forderst hat Gott aufferwecket sein
 Kind Iesum / vnd hat ihn zu euch gesandt /
 euch zu segnen / daß ein jeglicher sich bekeh-
 re von seiner bößheit.

Das IV. Cap.

Petrus vnd Johannes werden ins gefängniß ge-
 worffen / 3. Petrus bekennet Christum rund / 10. 11. ihnen
 wird vnder sagt zu predigen in Christi Namen / 17. 18. Gebät
 der Apostel / 24. Einmütigkeit vnd gemeinschaft der Chris-
 ten / 32. 34. Josias / 36.

1 Als sie aber zum volck re-
 deten / traten zu ihnen die
 Priester vnd der hauptmann
 2 des Tempels / vnd die Sad-
 ouceer / (Die verdros / daß sie
 das volck lehren / vnd verkündigten an Je-
 3 su die aufferstehung von den todtten) Vnd
 legten die hände an sie / vnd setzten sie ein
 biß auff den morgen / Dann es war jetzt
 4 abend. Aber viel vnder denen / die dem wort
 zuhöreten / wurden gläubig / Vnd ward
 5 die zahl der männer bey fünf tausent. Als
 nun kam auff den morgen / versamleten sich
 ihre obersten / vnd Eltesten / vnd Schrifftge-
 6 lehren / gen Jerusalem / Hinnas der Ho-
 hepriester / vnd Caiphas / vnd Johannes /
 7 vnd Alexander / vnd wie viel ihr waren
 vom Hohenpriester geschlechte / Vnd stel-
 leten sie für sich / vnd fragten sie : Auß
 8 welcher gewalt / oder in welchem Namen
 habt ihr dß gethan ? Petrus aber voll des hei-
 9 ligen Geistes / sprach zu ihnen : Ihr ober-
 sten des volcks / vnd ihr Eltesten von Israel /
 10 So wir heute werden gerichtet vber dieser
 wolthat an dem fräncken menschen / durch
 welche er ist gesund worden : So sey
 euch vnd allem volck von Israel kund ge-
 than / daß in dem Namen Iesu Christi
 von Nazareth / welchen ihr gekreuziget
 11 habt / den Gott von den todtten aufferwe-
 cket hat / steht dieser allhie für euch gesund.
 12 Das * ist der stein von euch bawleuten
 verworffen / der zum Eckstein worden ist :
 13 Bñ ist in keinẽ andern heil / ist auch kein an-
 der Name vnder dẽ himmel den menschen ge-
 14 geben / darinnen wir sollen selig werden. Sie
 sahen aber an die freudigkeit Petri vñ Jo-
 15 hannis / vnd verwunderten sich : Dann sie
 waren gewiß / daß es vngelernte leute vnd
 läien waren / vnd kannten sie auch wol /
 16 daß sie mit Iesu gewesen waren. Sie sa-
 hen aber den menschen / der gesund war
 worden / bey ihnen stehen / vnd hatten nichts
 17 darwider zu reden. Da hießten sie sie hin-
 auß gehen auß dem Raht / vnd handelten
 mit einander / Vnd sprachen : Was wol-
 len wir diesen menschen thun ? Dann
 das zeichen durch sie geschehen / ist kund /
 offenbar allen die zu Jerusalem wohnen /
 vnd wir könnens nicht läugnen. Aber
 auff daß es nicht weiter einreisse vnder das
 volck /

a Matth.
 27. 20.
 Marc. 15.
 11.
 Luc. 23. 18.
 Job. 18.
 40.

b Deut.
 18. 15.
 Act. 7. 37.

c Gen. 12.
 7.
 Gal. 3. 8.

* Psalm.
 118. 22.
 Esa. 28. 16
 Matth.
 21. 42.
 Marc. 12.
 10.
 Luc. 20. 17
 Rom. 9.
 33.
 1. Pet. 2. 7

volck/ Lasset vns ernstlich sie bedrängen/ daß sie hinfort keinem menschen von diesem Namen sagen. Vnd riefen ihnen/ vnd gebotten ihnen/ daß sie sich aller ding nicht hören ließen/ noch lehren in dem Namen Jesu. Petrus aber vnd Johannes antworteten/ vnd sprachen zu ihnen: Richtet ihr selbst/ obs für Gott recht sey/ daß wir euch mehr gehorchen denn Gott. Wir können ja nicht lassen/ daß wir nicht reden solten/ was wir gesehen vnd gehört haben. Aber sie drängten ihnen/ vnd ließen sie gehen/ vnd funden nicht/ wie sie sie peinigten/ vmb des volcks willen: Dann sie lobeten alle Gott über dem/ das geschehen war. Dann der mensch war über vierzig jahre alt/ an welchem diß zeichen der gesundheit geschehen war.

Vnd als man sie hatte lassen gehen/ kamen sie zu den ihren/ vnd verkündigten ihnen/ was die Hohenpriester vnd Eltesten zu ihnen gesagt hatten. Da sie das hörten/ huben sie ihre stimme auff einmütiglich zu Gott/ vnd sprachen: Herr/ du bist der Gott/ der himel vnd erden/ vnd das meer/ vnd alles was darinnen ist/ gemacht hat/ Der du durch den mund Davids deines knechts gesagt hast: Warumb empören sich die Heiden/ vnd die völker nemen für/ das vmbsonst ist? Die Könige der erden treten zusamen/ vnd die Fürsten versamen sich zu hauffe wider den HERRN vnd wider seinen Christ.

Warlich ja/ sie haben sich versamlet über dein heiliges kind Jesum/ welchen du gesalbet hast/ Herodes vnd Pontius Pilatus mit den Heiden vnd dem volck Israel/ Zu thun was deine hand vnd dein rath zuvor bedacht hat/ das geschehen solt.

Vnd nun/ Herr/ siehe an ihr drängen/ vnd gib deinen knechten mit allerley frewdigkeit zu reden dein wort/ Vnd strecke deine hand auß/ daß gesundheit vnd zeichen vnd wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Kindes Jesu. Vnd da sie gebättet hatten/ bewegte sich die stätte/ da sie versamlet waren/ vnd wurden alle des heiligen Geistes voll/ vnd redeten das wort Gottes mit frewdigkeit.

Der mänge aber der gläubigen war ein hertz vnd eine seele: Auch keiner sagte von seinen gütern/ daß sie sein wären/ sondern es war ihnen alles gemein. Vnd mit grosser krafft gaben die Apostel zeugniß von der auferstehung des Herrn Jesu/ Vnd war grosse gnade bey ihnen allen. Es war auch keiner vnder ihnen/ der mangel hatte: Dañ wie viel ihr waren/ die da acker/ oder häuser hatten/ verkauften sie dasselbe/ vnd brachten das gelt des verkauften guts/ Vnd legten es zu der Apostel füße/ vnd man gab einem jeglichen was ihm noht war.

36 Joses aber mit dem zunamen von den Aposteln genant Barnabas (das heist ein sohn des trösts) vom geschlecht ein Levit auß Cypren/ Der hatte einen acker/ vnd verkauffte ihn/ vnd brachte das gelt/ vnd legte es zu der Apostel füßen.

Das V. Cap.

Erzählung der lügen Ananie vnd Saphire/ 1. 5. 7. Wunderwerck/ 12 Petri schenken/ 15 gefängniß/ 18. vnd erledigung der Apostel durch den Engel/ 19. lehren im Tempel/ 21. 25 werden für den Rast geföhret/ 26. Petri antwort/ 29. Rast Samariels/ 34. 16.

1 In mann aber/ mit Namen Ananias/ samt seinem weib Saphira/ verkauffte seine güter/ Vnd entwendete etwas vom gelte mit wissen seines weibes/ vnd brachte eins theils/ vnd legte es zu der Apostel füße. Petrus aber sprach: Anania/ warum hat der Satan dein hertz erfüllet/ daß du dem heiligen Geist lügest/ vnd entwendest etwas vom gelte des ackers? Hättest du ihn doch wol mögen behalten/ da du ihn hattest/ Vnd da er verkaufft war/ war es auch in deiner gewalt. Warumb hast du dann solches in deinem hertzen fürgenommen? Du hast nicht menschen/ sondern Gott gelogen.

2 Da Ananias aber diese wort hörte/ fiel er nieder/ vnd gab den geist auff. Vnd es kam eine grosse forcht über alle/ die diß hörten.

3 Es stunden aber die jünglinge auff/ vnd thäten ihn beyseits/ vnd trugen ihn hinauß/ vnd begruben ihn. Vnd es begab sich über eine weile/ bey dreien stunden/ kam sein weib hinein/ vnd wußte nicht was geschehen war. Aber Petrus antwortet ihr: Sage mir/ habt ihr den acker so thewer verkaufft? Sie sprach: Ja/ so thewer.

4 Petrus aber sprach zu ihr: Warumb seht ihr dann eins worden/ zu versuchen den Geist des Herrn? Siehe/ die füße deren/ die deinen mann begraben haben/ sind für der thür/ vnd werden dich hinauß tragen.

5 Vnd alsbald fiel sie zu seinen füßen/ vnd gab den geist auff. Da kamen die jünglinge/ vnd funden sie todt/ trugen sie hinauß/ vnd begruben sie bey ihren mann.

6 Vnd es kam eine grosse forcht über die ganze Gemeine/ vnd über alle/ die solches hörten.

7 Es geschahen aber viel zeichen vnd wunder im volck durch der Apostel hände/ (Vnd waren alle in der halle Salomons einmütiglich. Der andern aber dorffte sich keiner zu ihnen thun/ sondern das volck hielt groß von ihnen. Es wurden aber je mehr zugehan/ die da glaubten an den HERRN/ eine mänge der männer/ vnd der weiber:) Also/ daß sie die frankten auff die gassen herauß trugen/ vnd

legten sie auff betten vnd baren/ auff daß/
wann Petrus käme/ daß sein schatte ihrer
16 etliche vberschattet. Es kamen auch herzu
viel von den vmbliegenden städten gen Je-
rusalem/ vnd brachten die francken/ vnd die
von vnfaubern geistern gepeiniget waren/
vnd wurden alle gesund.
17 Es stund aber auff der Hohepriester/
vnd alle die mit ihm waren (welches ist
die secte der Sadduceer) vnd wurden voll
18 eifers: Vnd legten die hände an die Apo-
stel/ vnd wurffen sie in das gemeine ge-
19 fängniß. Aber der Engel des Herrn that
in der nacht die thür des gefängniß auff/
20 vnd führet sie heraus/ vnd sprach: Gehet
hin/ vnd trettet auff/ vnd redet im Tempel
21 zum volck alle wort dieses lebens. Da sie
das gehört hatten/ giengen sie früh in den
Tempel/ vnd lehren. Der Hohepriester a-
ber kam/ vnd die mit ihm waren/ vnd rief-
22 sen zusammen den Raht/ vnd alle Eltesten
der kinder von Israel/ vnd sandten hin zum
gefängniß/ sie zu holen. Die diener aber
kamen dar/ vnd funden sie nicht im gefäng-
niß/ Rannen wieder/ vnd verkündigten/
23 Vnd sprachen: Das gefängniß funden
wir verschlossen mit allem fleiß/ vnd die hü-
ter hauffen stehen für den thüren: Aber da
wir auffthäten/ funden wir niemand dar-
24 innen. Da diese rede hörten der Hoheprie-
ster/ vnd der hauptmann des Tempels/ vnd
andere Hohepriester/ wurden sie vber ih-
nen betreten/ was doch das werden wolt.
25 Da kam einer dar/ der verkündiget ihnen:
Sehet die männer/ die ihr ins gefängniß
geworffen habt/ sind im Tempel/ stehen
26 vnd lehren das volck. Da gieng hin der
hauptmann mit den dienern/ vnd holeten
sie/ nicht mit gewalt: Dann sie forchten
sich für dem volck/ daß sie nicht gesteiniget
27 würden. Vnd als sie sie brachten/ stellten
sie sie für den Raht. Vnd der Ho-
28 hepriester fragte sie/ Vnd sprach: Haben
wir euch nicht mit ernst gebotten/ daß ihr
nicht soltet lehren in diesem Namen? Vnd
sehet/ ihr habt Jerusalem erfüllet mit ewer
lehre/ vnd wolt dieses menschen blut ober
29 vns führen. Petrus aber antwortet/ vnd
die Apostel/ vnd sprachen: Man muß
GOTT mehr gehorchen dann den men-
schen. Der Gott vnser vätter hat Jesum
30 aufferwecket/ welchen ihr erwürgt habt/
vnd an das holz gehangen. Den hat Gott
31 durch seine rechte hand erhöhet zu einem
Fürsten vnd Heiland/ zu geben Israel bus-
32 se vnd vergebung der sünden. Vnd wir sind
seine zeugen vber diese wort/ vnd der heilige
Geist/ welchen Gott gegeben hat denen/ die
ihm gehorchen.
33 Da sie das hörten/ giengs ihnen durchs
34 herz/ vnd dachten sie zu tödten. Da
stund aber auff im Raht ein Pharisceer/

mit Namen Gamaliel/ ein Schriftgelehr-
ter/ wol gehalten für allem volck/ vnd hieß
35 die Apostel ein wenig hinauß thun/ Vnd
sprach zu ihnen: Ihr männer von Israel/
nemet ewer selbst war an diesen menschen/
36 was ihr thun sollet. Vor diesen tagen
stund auff Theudas/ vnd gab für/ er wäre
etwas/ vnd hiengen an ihm eine zahl män-
ner/ bey vierhundert: Der ist erschlagen/
vnd alle die ihm zusielen/ sind zerstreuet/
37 vnd zu nicht worden. Darnach stund
auff Judas auß Galilea/ in den tagen der
schagung/ vnd machet viel volcks absällig
ihm nach/ Vnd er ist auch vmbkommen/
vnd alle die ihm zusielen/ sind zerstreuet.
38 Vnd nun sage ich euch: Lasset ab von die-
sen menschen/ vnd lasset sie fahren/ Ist der
raht oder das werck auß den menschen/ so
39 wirds vndergehen: Ihs aber auß GOTT/
so könnet ihrs nicht dämpffen/ auff daß ihr
nicht erfunden werdet/ als die wider Gott
40 streiten wollen. Da fielen sie ihm zu/
Vnd riefen den Aposteln/ stäubten sie/
vnd gebotten ihnen/ sie solten nicht reden in
dem Namen Jesu/ vnd lieffen sie gehen.
41 Sie giengen aber frölich von des Rahts
angefichte/ daß sie würdig gewesen waren/
vmb seines Namens willen schmach zu ley-
42 den. Vnd hörten nicht auff alle tage im
Tempel/ vnd hin vnd her in häusern zu leh-
ren/ vnd zu predigen das Evangelium von
Jesu Christo.

Das VI. Cap.

7. Geben Diaconi verordnet/ 3. 5. Stephanus disputet mit den Libertinern/ 8. Falsche aussage vnd zeugnüß wider ihn/ 11. 13.

1 **I**n den tagen aber/ da der
Jünger viel wurden/ erhob
sich ein murmeln vnder den
Griechen wider die Hebreer/
darumb/ daß ihre wittwen
vbersehen wurden in der täglichen handrei-
2 chung. Da riefen die zwölfe die mänge
der Jünger zusammen/ vnd sprachen:
Es taug nicht/ daß wir das wort Gottes
3 vnderlassen/ vnd zu tische dienen. Darum/
ihr lieben brüder/ sehet vnder euch nach sie-
ben männern/ die ein gut gerücht haben/
vnd voll heiliges Geistes vnd weißheit sind/
welche wir bestellen mögen zu dieser noht-
4 durfft/ Wir aber wollen anhalten am ge-
bätt/ vnd am aint des worts. Vnd die rede
5 gefiel der ganzen mänge wol/ vnd erwählten
Stephanum/ einen mann voll glau-
bens vnd heiligen Geistes/ vnd Philip-
pum/ vnd Prochorum/ vnd Nicanor/ vnd
Timon/ vnd Parnenam/ vnd Nicolaum/
6 den Judengenossen von Antiochia. Diese
stellten sie für die Apostel/ vnd bätteten/
vnd legten die hände auff sie.

Vnd

7 Und das wort Gottes nam zu/ vnd die
zahl der Jünger ward sehr groß zu Je-
rusalem/ Es wurden auch viel priester dem
glauben gehorsam.

8 Stephanus aber voll glaubens vnd
kräften/ that wunder vnd grosse ze-
9 chen vnder dem volck. Da stunden etliche
auff von der schule/ die da heisset der Liber-
tiner/ vnd der Cyrener/ vnd der Alexande-
rer/ vnd derer die auß Cilicia vnd Asia wa-
ren/ vnd befragten sich mit Stephano:
10 Vnd sie vermochten nicht wider zu stehen
der weißheit vnd dem Geist/ der da redete.
11 Da richteten sie zu etliche männer/ die spra-
chen: Wir haben ihn gehöret lästerwort
reden wider Mosen/ vnd wider Gott.
12 Vnd bewegten das volck/ vnd die Eltesten/
vnd die Schriftgelehrten/ vnd traten her-
zu/ vnd rissen ihn hin/ vnd führten ihn für
13 den Racht/ Vnd stelleten falsche zeugen
dar/ die sprachen: Dieser mensch höret
nicht auff zu reden lästerwort wider diese
14 heilige stätte vnd gesetze. Dann wir haben
ihn hören sagen: Jesus von Nazareth
wird diese stätte zerstören/ vnd ändern die
15 sitten/ die vns Moses gegeben hat. Vnd sie
sahen auff ihn alle die im Racht saßen/ vnd
sahen sein angesicht wie eines Engels an-
gesichte.

Das VII. Cap.

Stephani Rede/ 2. welcher erzehlet Gottes gnädi-
ge erwehlung vnd beruff der vätter/ die guthaten dem
volck Israel erzeiget/ vnd ihre vndanckbarkeit/ 38. 39. 51. 52. Ste-
phanus wird gesteiniget/ 59. bitter für seine feinde/ 60.

1 **D**a sprach der Hoheprie-
2 ster: Ist dem also? Er aber
sprach: Lieben brüder vnd
vätter/ höret zu: Gott der
herlichste erschien vnserm
vatter Abraham/ da er noch in Mesopota-
3 mia war/ ehe er wohnete in Haran/ Vnd
sprach zu ihm: Gehe a auß deinem lande
vnd von deiner freundschaft/ vnd zeuch in
4 ein land/ das ich dir zeigen wil. Da gieng
er auß der Chaldeer lande/ vnd wohnet in
Haran. Vnd von dannen/ da sein vat-
ter gestorben war/ brachte er ihn herüber
in diß land/ da ihr nun innen wohnet.
5 Vnd gab ihm kein erbtheil darinnen/ auch
nicht eines fusses breit/ Vnd verhieß ihm/
er wolte es geben ihm zu besitzen/ vnd sei-
nem samen nach ihm/ da er noch kein
6 kind hatte. Aber Gott sprach also:
Dem b same wird ein fremdling seyn in
einem fremden lande/ vnd sie werden ihn
dienstbar machen/ vnd vbel handeln vier-
7 hundert jahr. Vnd das volck/ dem sie die-
nen werden/ wil ich richten/ sprach Gott:
Vnd darnach werden sie aufziehen/ vnd
8 mir dienen an dieser stätte. Vnd gab ihm
den bund c der beschneidung/ vnd er zeugete

d Isaac/ vnd beschneidt ihn am achten ta-
ge/ vnd e Isaac den Jacob/ vnd Jacob f die
9 zwölf Erzvätter. Vnd die Erzvätter
neideten Joseph/ vnd verkaufften g ihn in
10 Egypten/ Aber Gott war mit ihm/ Vnd
errettet ihn auß alle seinem trübsal/ vnd
gab ihm gnade vnd weißheit für dem Kö-
nige Pharao in Egypten/ der sagte ihn zum
Fürsten vber Egypten/ vnd vber sein gan-
11 zes haus. Es kam aber eine thewere zeit
vber das ganze land Egypten vnd Cana-
an/ vnd eine grosse trübsal/ Vnd vnser
12 vätter funden nicht fütterung. Jacob
aber höret/ daß in Egypten geträide h wa-
re/ vnd sandte vnser vätter auß auff s er-
13 ste mal. Vnd zum andern mal ward Jo-
seph i erkant von seinen brüdern/ vnd ward
Pharao Josephs geschlecht offenbar.
14 Joseph aber sandte auß/ vnd k ließ holen
seinen vatter Jacob/ vnd seine ganze
freundschaft/ fünf vnd siebenzig seelen.
15 Vnd Jacob zog hinab in Egypten/ vnd
16 starb/ er l vnd vnser vätter. Vnd sind
m herüber bracht in Sichem/ vnd gelegt in
das grab n/ das Abraham gekauft hatte
vmbß gelt von den kindern Hemor zu E-
17 chem. Da nun sich die zeit der verheißung
nähete/ die Gott Abraham geschworen hat-
te/ wuchs o das volck/ vnd mehret sich in
18 Egypten/ Biß daß ein ander König auff-
19 kam/ der nichts wußte von Joseph. Dieser
trieb hinterlist mit vnserm geschlechte/
vnd handelt vnser vätter vbel/ vñ schaffet/
daß man die jungen kindlein hintwerffen
20 mußte/ daß sie nicht lebendig blieben. Zu
der zeit ward p Moses geboren/ vnd war ein
seim kind für Gott/ vñ ward drey q monden
21 ernehret in seines vatters hause. Als er
aber hingeworffen ward/ nam ihn die toch-
ter Pharaonis auff/ vnd zog ihn auff zu ei-
nem sohn. Vnd Moses ward gelehrt in aller
22 weißheit der Egypter/ vnd war mächtig in
wercken vnd worten. Da er aber vier-
23 zig jahr alt war/ gedacht er zu besehen sei-
ne brüder/ die kinder von Israel. Vnd
24 sahe einen vnrecht leyden/ da vberhalff er/
vnd rächete den/ dem leide geschah/ vnd
25 erschlug den Egypter. Er meynet aber/
seine brüder soltens vernemen/ daß Gott
durch seine hand ihnen heil gebe/ Aber sie
26 vernamens nicht. Vnd am andern tage
kam er zu ihnen/ da sie sich mit einander
haderten/ vnd handelt mit ihnen/ daß
sie friede hätten/ vnd sprach: Lieben män-
ner/ ihr seyt brüder/ warumb thut einer
27 dem andern vnrecht? Der aber seinem nä-
hesten vnrecht that/ stieß ihn von sich/
vnd sprach: Wer hat dich vber vns gesetzt
28 zum obersten vnd richter? Wilt du mich
auch tödten/ wie du gestern den Egypter
29 tödtest? Moses aber flohe vber dieser rede/
vnd ward ein fremdling im lande Ma-

d Genes.
21. 2.
e Genes.
25. 24.
f Genes.
29. 32. vnd
30. vnd
37. 23.
g Genes.
37. 28.

h Genes.
42. 1.

i Genes.
45. 4.

k Genes.
46. 6.

l Genes.
49. 32.

m Genes.
50. 7.

n Genes.
23. 16.

o Genes.
24. 32.

p Exod. 1.
7.

q Exod. 2.
2.

r Genes. 11.
25.

Genes.
12. 1.

Genes.
17. 9.

Genes.
17. 9.

1. Eröb. 1.
2.

1. Eröb. 7.
8. 9. 10.
11. 12.

1. Dent.
18. 15.

u. Eröb.
19. 3.

x. Amos
5. 25.

y. Eröb.
27. 40.
z. Ebr. 8. 5.

a. Jos. 3.
14.

30 dian/daselbst zeugete er zween söhne. Vnd
vber vierzig jahr erschien ihm in der Wü-
sten auff dem berge Sina der Engel des
HERRN/ in einer fenerflammen im busch.
31 Da es aber Mose sahe/ wunderte er sich
des gesichtes. Als er aber hinzu gieng zu
schawen/geschah die stimme des HERRN zu
ihm: Ich bin der GOTT deiner vätter/ der
32 GOTT Abraham/ vnd der GOTT Isaac/
vnd der GOTT Jacob. Moses aber ward
33 zittern/ vnd dorffte nicht anschawen. Aber
der HERR sprach zu ihm: Zuech die schuh
aus von deinen füßen: Dann die stätte/da
34 du stehst/ ist heilig land. Ich habe wol
gesehen das leyden meines volcks/ das in
Egypten ist/ vnd habe ihr seuffzen gehört/
vnd bin herab kommen/ sie zu erretten.
Vnd nun komme her/ ich wil dich in Egn-
35 pten senden. Diesen Mosen/ welchen sie
verläugneten/ vnd sprachen: Wer hat dich
zum obersten vñ richter gesetzt? Den sandte
GOTT zu einem obersten vnd erlöser durch
die hand des Engels/ der ihm erschien im
36 busch. Dieser führet sie auß/ vnd thät
wunder vnd zeichen in Egypten/ im roten
37 meer/ vnd in der Wüsten vierzig jahr. Diß
ist Moses/der zu den kindern von Israel ge-
sagt hat: Einen Propheten wird euch der
HERR ewer GOTT erwecken auß eweren
brüdern/gleich wie mich/ Den solt ihr hö-
38 ren. Dieser ist/ der in der Gemeine in
der Wüsten mit dem Engel war/der mit
ihm redet auff dem berge Sina/ vnd mit
vnsern vättern/ Dieser empfieng das le-
39 bendige wort vns zu geben/ Welchem nicht
wolten gehorsam werden ewere vätter/
sondern stießen ihn von sich/ vnd wandten
sich vmb mit ihren hertzen gen Egypten/
40 Vnd sprachen zu Aaron: Mache vns göt-
ter/die für vns hingehen: Dann wir wis-
sen nicht/ was diesem Mose/ der vns auß
dem lande Egypten geführt hat/ wieder-
41 fahren ist. Vnd machten ein kalb zu der
zeit/ vnd opfferten dem gözen opffer/ vnd
42 freweten sich der werck ihrer hände. Aber
GOTT wandte sich/ vnd gab sie dahin/ daß
sie dienen des himmels heer/wie dann ge-
schrieben sthet in dem buch der Propheten:
Habt x ihr vom hause Israel/ die vierzig
43 jahr in der Wüsten mit auch je opffer vnd
vieh geopffert? Vnd ihr namet die hütte
Moloch an/ vnd das gestirne ewers Got-
tes Kemphan/ die bilde die ihr gemacht
hattet/ sie anzubätten/ Vnd ich wil euch
44 wegwerffen jenseit Babylonien. Es hat-
ten vnser vätter die hütte des zeugniss in
der Wüsten/ wie er ihnen das verordnet
hatte/ da er zu Mose redete/ daß y er sie
machen solt nach dem fürbild/ dz z er geseh
45 hatte/Welche vnser vätter auch annamen/
vnd brachten sie mit Josue a in das land/
das die Heiden inne hatten/ welche GOTT

46 außstieß für dem angesichte vnser vätter/
biß zur zeit David/ Der fand gnade b bey
GOTT/ vnd bat/ daß er c eine hütte finden
47 möchte dem GOTT Jacob. Salomon d aber
48 bauete ihm ein haus. Aber der Allerhöhe-
ste wohnet e nicht in Tempeln/die mit hän-
den gemacht sind/wie der Prophet f spricht:
49 Der himmel ist mein stul/ vnd die erde mei-
ner füße schämel. Was wolt ihr mir dann
für ein haus bauen/ spricht der HERR?
Oder welches ist die stätte meiner ruhe?
50 Hat nicht meine hand das alles gemacht?
51 Ihr g halsstarrige vnd vnbeschnittene an-
herzen vnd ohren/ ihr widerstretet allezeit
dem heiligen Geist/ wie ewere vätter/ also
52 auch ihr. Welchen Propheten haben
ewere vätter nicht verfolgt/ vnd sie getö-
tet/die da zuvor verkündigten die zukunfft
dieses gerechten/welches ihr nun verräther
53 vnd mörder worden seyt? Ihr habt das
gesätz empfangen durch der Engel geschäft-
te/ vnd habts nicht gehalten.
54 Da sie solches höreten/ giengs ihnen
durchs hertz/ vnd bitten die zäne zusam-
55 men vber ihn. Als er aber voll heiliges
Geistes war/sahe er auff gen himmel/ vnd
sahe die herlichkeit GOTTes/ vnd Jesum
56 stehen zu der rechten GOTTes/Vnd sprach:
Siehe/ ich sehe den himmel offen/ vnd des
menschen sohn zur rechten GOTTes stehen.
57 Sie schrien aber laut/ vnd hielten ihre oh-
ren zu/ vnd stürmeten einmütiglich zu ihm
58 ein/ Stießen ihn zur stadt hinauß/ vnd stei-
nigten ihn: Vnd die zeugen legten ab ihre
kleider zu den füßen eines jünglings/ der
59 hieß Saulus. Vnd steinigten h Stephanum/
der anrieff/ vnd sprach: HERR Jesu/
60 nimm meinen geist auff. Er kniet aber nieder/
vnd schrien laut: HERR/ behalte ihnen diese
sünde nicht. Vnd als er das gesagt/ ent-
schlieff er.

b. 1. Sam.
16. 12.
c. Psalm.
131. 5.
d. 1. Reg.
6. 1.

e. Act. 17.
24.
f. Esa. 66. 1.

g. Jer. 9.
26.
h. Ezech. 44.
9.

i. Act. 22.
20.

Das VIII. Cap.

Saulus verfolget die Gemeine/ 1. 3. Philippus pre-
diger den Samaritanen/ 5. Simon der zauberer wird
getauft/ 9. 13. Petrus vnd Johannes gefandt gen Samaria/
14. Simonen/ 18. 19. Der Hellen kämmerer getauft/ 26. 37.
38. Philippus hinweg geruckt/ 39.

1 **S**aulus aber hatte wol
gefallen an seinem tode. Es
erhub sich aber zu der zeit ei-
ne grosse verfolgung vber
die Gemeine zu Jerusalem/
vnd sie zerstreuten sich alle in die länder
Judea vnd Samaria/ ohne die Apostel.
2 Es beschickten aber Stephanum gotts-
fürchtige männer/ vnd hielten eine gros-
3 se klage vber ihn. Saulus aber zerstö-
ret die Gemeine/ gieng hin vnd her in
die häuser/ vnd zog berfür mann vnd

weib/

weib / vnd vberantwortet sie ins gefängniß.

4 **D**ie nun zerstreuet waren / giengen vñ /
5 vnd predigten das wort. Philippus
6 aber kam hinab in eine stadt in Samaria /
7 vnd prediget ihnen von Christo. Das
8 volck aber höret einmütiglich vnd fleissig
9 zu / was Philippus saget / vnd sahen die zeichen /
10 die er thate. Dann die vnreinen geister
11 fuhren auß vielen besessenen mit grossem
12 geschrey / auch viel gichtbrüchige vnd
13 lame wurden gesund gemacht. Vnd
14 ward eine grosse freude in derselbigen
15 stadt.

9 **E**s war aber ein mann / mit Namen Simon /
10 der zuvor in derselbigen stadt zauberey
11 trieb / vnd bezauberte das Samarische
12 volck / vnd gab für / er wäre etwas
13 grosses. Vnd sie sahen alle auff ihn / beyde
14 klein vnd groß / vnd sprachen : Der ist
15 die krafft Gottes / die da groß ist. Sie
16 sahen aber darumb auff ihn / daß er sie lange
17 zeit mit seiner zauberey bezaubert hatte.
18 Da sie aber Philippus predigten glaubten
19 von dem Reich Gottes / vnd von dem
20 Namen Jesu Christi / ließen sich tauffen
21 beyde männer vnd weiber. Da ward
22 auch der Simon gläubig / vnd ließ sich tauffen
23 vnd hielt sich zu Philippo / Vnd als er
24 sahe die zeichen vnd thaten / die da geschahen /
25 verwunderte er sich.

14 **D**a aber die Apostel höreten zu Jerusalem /
15 daß Samaria das wort Gottes
16 angenommen hatte / sandten sie zu ihnen
17 Petrum vnd Johannem. Welche / da sie
18 hinab kamen / bäteten sie vber sie / daß sie
19 den heiligen Geist empfangen / (Dann er
20 war noch auff keinen gefallen / sondern waren
21 allein getauft in dem Namen Christi
22 Jesu) Da legten sie die hände auff sie / vnd
23 sie empfangen den heiligen Geist.

18 **D**a aber Simon sahe / daß der heilige
19 Geist gegeben ward / wann die Apostel
20 die hände aufflegten / bot er ihnen gelt
21 an / Vnd sprach : Gebt mir auch die
22 macht / daß / so ich jemand die hände
23 aufflege / derselbige den heiligen Geist empfangen
24 werde. Petrus aber sprach zu ihm : Daß du
25 damit werdest mit deinem gelte / daß du
26 meynest Gottes gabe werde durch gelt
27 erlangt. Du wirst weder theil noch anfall
28 haben an diesem wort : Daß dein hertz
29 ist nicht rechtschaffen für Gott. Darumb
30 thue buße für diese deine bößheit / vnd
31 bitte Gott / ob dir vergeben werden möchte
32 der tuck deines hertzen. Dann ich sehe /
33 daß du bist voll bitter galle / vnd verknüpft
34 mit vngerechtigkeit. Da antwortet Simon /
35 vnd sprach : Bittet ihr den Herrn für
36 mich / daß der keines vber mich komme /
37 davon ihr gesagt habt. Sie aber / da sie
38 bezeuget vnd geredt hatten das wort des

Herrn / wandten sie widerumb gen Jerusalem /
vnd predigten das Evangelium vielen Samaritanischen flecken.

26 **A**ber der Engel des Herrn redet zu
27 Philippo / vnd sprach : Stehe auff / vnd
28 gehe gegen Mittag / auff die strasse / die von
29 Jerusalem gehet hinab gen Gaza / die du
30 wüßte ist. Vnd er stund auff / vnd gieng
31 hin / Vnd sihe / ein mann auß Morenland /
32 ein kämmerer vnd gewaltiger der Königin
33 Candaces in Morenland / welcher war
34 vber alle ihre schatzkammern / der war kommen
35 gen Jerusalem anzubätten. Vnd
36 zog wieder heim / vnd saß auff seinem wagen /
37 vnd las den Propheten Jesaiam. Der Geist
38 aber sprach zu Philippo : Gehe hinzu / vnd
39 mache dich bey diesem wagen. Da ließ
40 Philippus hinzu / vnd höret / daß er den
41 Propheten Jesaiam laß / vnd sprach : Verstehst
42 du auch was du liest ? Er aber sprach : Wie
43 kan ich / so mich nicht jemand anleitet ?
44 Vnd ermahnet Philippum / daß er austrete /
45 vnd setze sich bey ihm. Der inhalt aber
46 der Schrift / die er las / war dieser : Er ist
47 wie ein schaf zur schlachtung geführet / vnd
48 stille wie ein lam für seinem scherer / Also
49 hat er nicht auffgethan seinen mund. In seiner
50 niedrigkeit ist sein gericht erhaben : Wer
51 wird aber seines lebens länge außreden ?
52 Dann sein leben ist von der erden
53 weggenommen. Da antwortet der kämmerer
54 Philippo / vnd sprach : Ich bitte dich / von
55 wem redet der Prophet solches ? Von ihm
56 selber / oder von jemand anders ? Philippus
57 aber that seinen mund auff / vnd
58 fieng von dieser Schrift an / vnd prediget
59 ihm das Evangelium von Jesu. Vnd als sie
60 zogen der strassen nach / kamen sie an ein
61 wasser / Vnd der kämmerer sprach : Sihe /
62 da ist wasser / was hinderts / daß ich mich
63 tauffen lasse ? Philippus aber sprach : Glaubst
64 du von ganzem hertzen / so mag wol seyn ?
65 Er antwortet / vnd sprach : Ich glaube / daß
66 Jesus Christus Gottes sohn ist. Vnd er hieß
67 den wagen halten / vnd stiegen hinab in das
68 wasser / beyde Philippus vnd der kämmerer /
69 Vnd er tauffet ihn. Da sie aber herauff
70 stiegen auß dem wasser / rücket der Geist
71 des Herrn Philippum hinweg / vnd der
72 kämmerer sahe ihn nicht mehr / Er zog
73 aber seine strasse frölich. Philippus aber
74 ward funden zu Asdod / vnd wandelt
75 vmbher / vnd prediget allen städten das
76 Evangelium / biß daß er kam gen Caesareen.

Jes. 53. 7.

Das IX. Cap.

Saul wird bekehrt / 1. 3. Ananias / 10. Saul bätet /
11. wird getauft / 18. prediget Christum / 20. Der Juden
anschlag wider ihn / 23. entrinnet vber die mauren / 25. kommet
gen Jerusalem für die Apostel / 26. 27. Fried der kirchen / 31.
Petrus heilet einen gichtbrüchigen zu Lydda / 32. 34. Tabitha
erwecket zu Joppe / 36. 40.

1 **S**aulus aber schraubete
 noch mit dräwen vnd mor-
 den wider die Jünger des
 2 **H**Ern/Vnd gieng zum Ho-
 henpriester/Vnd bat ihn ein
 3 brieffe gen Damascum an die schulen/Auff
 daß/so er etliche dieses wegs fünde/ män-
 4 ner vnd weiber/ er sie gebunden führete
 gen Jerusalem. Vnd da er auff dem
 5 wege war/ vnd nahe bey Damascum kam/
 vmbleuchtet ihn plötzlich ein licht vom
 6 himmel/Vnd fiel auff die erden/vnd höre-
 te eine stimme/die sprach zu ihm: Saul/
 7 Saul/ was verfolgest du mich? Er aber
 sprach: **H**Er/ wer bist du? Der **H**ER
 sprach: Ich bin **J**esus/ den du verfolgest.
 Es wird dir schwer werden wider den sta-
 8 chel lecken. Vnd er sprach mit zittern vnd
 9 zagen: **H**Er/ was wilt du/ daß ich thun
 soll? Der **H**Er sprach zu ihm: Stehe auf/
 10 vnd gehe in die stadt/ da wird man dir sa-
 gen/was du thun sollt. Die männer aber/
 11 die seine gesärten waren/ stunden vnd wa-
 ren erstarrt: Dann sie hörten seine stim-
 12 me/ vnd sahen niemands. Saulus aber
 richtet sich auff von der erden/ vnd als er
 13 seine augen auffthat/ sahe er niemands.
 14 Sie namen ihn aber bey der hand/ vnd
 15 führten ihn gen Damascum/ vnd war
 16 drei tage nicht sehend/ vnd aß nicht/ vnd
 17 tranck nicht. Es war aber ein Jünger zu
 18 Damasco/mit Namen Ananias/ zu dem
 sprach der **H**ER im gesichte: Anania.
 Vnd er sprach: Hie bin ich/ **H**Er. Der
 19 **H**Er sprach zu ihm: Stehe auff/vnd gehe
 hin in die gasse/ die da heisset die richtige/
 20 vnd frage in dem hause Juda nach Saulo
 mit Namen von Tarsen/ Dann sihe/ er
 21 bätret/ Vnd hat gesehen im gesichte einen
 22 mann/ mit Namen Ananias/ zu ihm hin-
 23 ein kommen/ vnd die hand auff ihn legen/
 24 daß er wieder sehend werde. Ananias
 25 aber antwortet: **H**Er/ich habe von vielen
 gehört von diesem mann/ wie viel vbel er
 26 deinen heiligen gethan hat zu Jerusalem.
 27 Vnd er hat allhie macht von den Hohen-
 28 priestern/zu binden alle/die deinen Namen
 29 anrufen. Der **H**Er sprach zu ihm: Ge-
 30 he hin/Dann diejer ist mir ein außersweh-
 31 lter rüstzeug/ daß er meinen Namen trage
 32 für den Heiden/vnd für den Königen/ vnd
 33 für den kindern von **I**srael/ Ich wil
 34 ihm zeigen/ wie viel er leyden muß vmb
 35 meines Namens willen. Vnd Ananias
 36 gieng hin/ vnd kam in das haus/ vnd leget
 37 die hände auff ihn/ vnd sprach: Lieber
 bruder Saul/ der **H**Er hat mich gesandt
 (der dir erschienen ist auff dem wege/da du
 herkamst) daß du wieder sehend/ vnd mit
 dem heiligen Geist erfüllet werdest. Vnd
 also bald fiel es von seinen augen wie schup-
 pen/ vnd ward wieder sehend/ Vnd stund

19 auff/ ließ sich tauffen/ Vnd nam speise
 zu sich/ vnd stärket sich. Saulus aber
 20 war etliche tage bey den Jüngern zu Da-
 masco. Vnd alsbald prediget er **C**hri-
 21 stum in den schulen/ daß derselbige **S**on-
 22 nes sohn sey. Sie entsakten sich aber alle/
 23 die es hörten/ vnd sprachen: Ist das
 nicht der zu Jerusalem verstorret alle/ die
 diesen Namen anrufen/ vnd darumb her-
 24 kommen/ daß er sie gebunden führe zu den
 25 Hohenpriestern? Saulus aber ward je-
 mehr kräftiger/ vnd triebe die Juden ein/
 26 die zu Damasco wohnten/ vnd bewärets/
 27 daß dieser ist der **C**hrist. Vnd nach vie-
 28 len tagen hielten die Juden einen raht zu-
 29 sammen/ daß sie ihn tödteten. Aber es
 ward Saulo kund gethan/ daß sie ihm
 nachstelleten. Sie hüteten aber tag vnd
 30 nacht an den thoren/ daß sie ihn tödteten.
 31 Da namen ihn die Jünger bey der nacht/
 * vnd thäten ihn durch die mauren/ vnd
 32 ließen ihn in einem forbe hinab. Da aber
 33 Saulus gen Jerusalem kam/ versuchet er
 sich bey die Jünger zu machen: Vnd sie
 34 forchten sich alle für ihm/ glaubten nicht/
 35 daß er ein Jünger wäre. Barnabas a-
 36 ber nam ihn zu sich/ vnd führet ihn zu den
 37 Aposteln/ vnd erzehlet ihnen/ wie er auff
 der strassen den **H**Ern gesehen/ vnd er
 mit ihm geredt/ vnd wie er zu Damasco
 den Namen **J**esu frey geprediget hätte.
 38 Vnd er war bey ihnen/ vnd gieng auß
 39 vnd ein zu Jerusalem/ Vnd prediget den
 40 Namen des **H**Ern **J**esu frey: Er redet
 auch/vnd befraget sich mit den Griechen/
 41 Aber sie stelleten ihn nach/ daß sie ihn töd-
 42 teten. Da das die brüder erfuhren/ geleit-
 43 teten sie ihn gen Cesareen/ vnd schickten ihn
 44 gen Tarsen.
 45 **S**o hatte nun die Gemeine frieden durch
 gang **J**udea vnd **S**alilea/ vnd **S**ama-
 46 ria/ vnd batwete sich/ vnd wandelt in der
 47 forcht des **H**Ern/ vnd ward erfüllet mit
 48 trost des heiligen Geistes.
 49 **E**s geschah aber/ da Petrus durchzog
 50 allenthalben/ daß er auch zu den heili-
 51 gen kam/ die zu Sidon wohnten. Da-
 52 selbst fand er einen mann/ mit Namen **E**-
 53 neas/acht jahr lang auff dem bette gelegen/
 54 der war gichtbrüchig. Vnd Petrus sprach
 55 zu ihm: Enea/ **J**esus **C**hristus mache
 56 dich gesund/ Stehe auff/ vnd bette dir sel-
 57 ber: Vnd also bald stund er auff. Vnd
 es sahen ihn alle die zu Sidon vnd **S**arona
 wohnten/ die bekehrten sich zu dem
 58 **H**Ern.
 59 **I**n Joppe aber war eine Jüngerin/ mit
 60 Namen **L**abea/ welches verdolmet-
 61 schet heisset ein rebe/ die war voll guter
 62 werck vnd almosen/ die sie thät. Es begab
 63 sich aber zu derselbigen zeit/ daß sie krank
 ward/ vnd starb. Da wuschen sie dieselbige/
 vnd

* 1. Cor.
 11. 32.

38 vnd legten sie auff den söller. Nun aber
 39 Petrus aber stund auff / vnd kam mit ih-
 nen. Vnd als er dar kommen war / führe-
 ten sie ihn hinauff auff den söller / vnd tra-
 40 teten vmb ihn alle wittwen / weineten / vnd zei-
 geten ihm die röcke vnd kleider / welche die
 41 Rehemachete / weil sie bey ihnen war. Vnd
 da Petrus sie alle hinauff getrieben hatte /
 kniet er nieder / bättet / vnd wandte sich zu
 dem leichnam / vnd sprach : Thabea / stehe
 42 auff. Vnd sie that ihre augen auff / vnd
 da sie Petrum sahe / sagte sie sich wieder.
 43 Er aber gab ihr die hand / vnd richtet sie
 auff / vnd rieff den heiligen / vnd den witt-
 42 wen / vnd stellet sie lebendig dar. Vnd es
 ward kund durch ganz Joppen / vnd viel
 43 wurden gläubig an den Herrn. Vnd es
 geschah / daß er lange zeit zu Joppe blieb /
 bey einem Simon / der ein gerber war.

Das X. Cap.

Cornelio wird befohlen / Petrum zu sich zu fordern /
 1. 5. Gesichte Petri / 11. Romi zu Cornelio / 23. 25. prediget ih-
 nen Christum / 34. 43. Der heilige Geist auch den Heiden ge-
 geben / 44. welche werden getauft / 47. 48.

1 **E**s war aber ein mann zu
 2 Cesareen / mit Namen Cor-
 nelius / ein hauptmann von
 der schaar / die da heist die
 3 Welche / Gottselig vñ gotts-
 förchtig / samt seinem ganzen hause / vnd
 4 gab dem volck viel almosen / Vnd bättet
 immer zu Gott / Der sahe in einem gesich-
 te offenbarlich vmb die neunte stunde am
 5 tage / einen Engel Gottes zu ihm eingehen /
 6 der sprach zu ihm : Corneli. Er aber sahe
 ihn an / erschrock / vnd sprach : Herr / was
 7 ist's? Er aber sprach zu ihm : Dein gebätt
 vnd dein almosen sind hinauff kommen
 8 ins gedächtniß für Gott. Vnd nun
 sende männer gen Joppen / vnd laß fordern
 9 Simon / mit dem zunamen Petrus / Wel-
 cher ist zur herberge bey einem gerber Si-
 mon / des haus am meer ligt / Der wird dir
 7 sagen was du thun solt. Vnd da der En-
 gel / der mit Cornelio redet / hinweg gegan-
 gen war / rieff er zweien seiner hausknechte /
 8 vnd einem gottsförchtigen kriegsknecht /
 9 von denen die auff ihn warteten / Vnd er-
 zehlet es ihnen alles / vnd sandte sie gen Jop-
 10 pen. Des andern tages / da diese auff
 dem wege waren / vnd nahe zur stadt ka-
 men / stieg Petrus hinauff auff den söller
 zu bätten / vmb die sechste stunde. Vnd als
 er hungerig ward / wolt er anbeissen / Da sie
 ihm aber zubereiteten / ward er entzucket /

11 Vnd sahe den himmel auffgethan / vnd her-
 nieder fahren zu ihm ein gefäße / wie ein
 12 groß leinen tuch an vier zipffel gebunden /
 vnd ward nieder gelassen auff die erde /
 13 Darinnen waren allerley vierfüßige thier
 der erden / vnd wilde thier / vnd gewürme /
 14 vnd vögel des himmels. Vnd geschah ei-
 ne stimme zu ihm : Stehe auff / Petre /
 15 schlachte vnd is. Petrus aber sprach : O
 mein Herr / dann ich habe noch nie etwas
 16 gemeines oder vnreines gessen. Vnd die
 stimme sprach zum andern mal zu ihm :
 Was Gott gereinigt hat / das mache du
 17 nicht gemein. Vnd das geschah zu drey
 malen / Vnd das gefäße ward wieder auff-
 18 genommen gen himmel. Als aber Pe-
 trus sich in ihm selbst bekümmerte / was
 das gesichte wäre / das er gesehen hatte / Si-
 19 he / da fragten die männer von Cornelio
 gesandt / nach dem hause Simonis / vnd
 20 stunden an der thür / Rieffen / vnd forsche-
 ten / ob Simon mit dem zunamen Petrus /
 21 allda zur herberge wäre. In dem aber
 Petrus sich besinnet vber dem gesichte /
 sprach der Geist zu ihm : Sihe / die männer
 22 suchen dich. Aber stehe auff / steig hinab /
 vnd zeuch mit ihnen / vnd zweiffel nichts :
 23 Dann ich habe sie gesandt. Da stieg Pe-
 trus hinab zu den männern / die von Cor-
 nelio zu ihm gesandt war / vñ sprach : Sihe
 24 ich bins / den ihr suchet : Was ist die sache /
 darumb ihr hie seht? Sie aber sprachen :
 25 Cornelius der hauptmann / ein frommer
 vnd gottsförchtiger mann / vnd gutes ge-
 richts bey dem ganzen volck der Juden /
 hat einen befehl empfangen vom heiligen
 26 Engel / daß er dich solt fordern lassen in sein
 haus / vnd wort von dir hören. Da rieff
 er ihnen hinein / vnd beherberget sie. Des
 27 andern tages zog Petrus auß mit ihnen /
 vnd etliche brüder von Joppen giengen
 28 mit ihm. Vnd des andern tages kamen
 sie ein gen Cesareen. Cornelius aber war-
 tet auff sie / vnd rieff zusammen seine ver-
 29 wandten vnd freunde. Vnd als Petrus
 hinein kam / gieng ihm Cornelius entge-
 gen / vnd fiel zu seinen füßen / vnd bättet ihn
 30 an. Petrus aber richtet ihn auff / vnd
 sprach : Stehe auff / ich bin auch ein mensch.
 Vnd als er sich mit ihm besprochen hatte /
 gieng er hinein / vnd fand ihrer viel / die zu-
 sammen kommen waren. Vnd er sprach
 zu ihnen : Ihr wißet / wie es ein vngewoh-
 net ding ist einem Jüdischen mann / sich zu-
 thun oder kommen zu einem freindlinge /
 Aber Gott hat mir gezeiget / keinen men-
 schen gemein oder vnrein zu heissen. Dar-
 umb habe ich mich nicht gewägert zu kom-
 men / als ich bin her gefordert. So frage
 ich euch nun / warumb ihr mich habt lassen
 fordern? Cornelius sprach : Ich habe vier
 tage gefastet biß an diese stunde / vnd vmb

die neunte stunde bättet ich in meinem hause: Vnd sehe/ da trat ein mann für mir in einem hellen kleid/ Vnd sprach: Corneli/ dein gebätt ist erhöret/ vnd deiner allmosen ist gedacht worden für GOTT. So sende nun gen Joppen/ vnd laß her ruffen einen/ Simon/ mit dem zunamen Petrus/ (welcher ist zur herberge in dem hause des gerbers Simon/ an dem meer) der wird dir/ wann er kömet/ sagen. Da sandte ich von stund an zu dir/ vñ du hast wol gethan/ daß du kommen bist. Nun sind wir hie alle gegenwärtig für GOTT/ zu hören alles was dir von GOTT befohlen ist.

Petrus aber that seinen mund auff/ vnd sprach: Nun erfahre ich mit der wahrheit/ daß GOTT a die person nicht ansieht/ sondern in allerley volck/ wer ihn fürchtet/ vnd recht thut/ der ist ihm angenehme. Ihr wisset wol von der predigt/ die GOTT zu den künden Israel gesandt hat/ vnd verkündigen lassen den frieden durch IESUM Christum (welcher ist ein HERr vber alles.) Die durchs ganze Jüdische land geschehen ist/ vnd angangen in Galilea/ nach der tauffe/ die Johannes predigte: Wie GOTT denselbigen IESUM von Nazareth gesalbet hat mit dem heiligen Geiste vnd krafft/ Der vmbher gezogen ist/ vnd hat wolgethan/ vñ gesund gemacht alle die vom Teufel vberwältigt waren: Dann GOTT war mit ihm. Vnd wir sind zeugen alles/ das er gethan hat im Jüdischen lande/ vnd zu Jerusalem: Den haben sie getödtet/ vnd an ein holz gehangen. Denselbigen hat GOTT aufferwecket am dritten tage/ vnd ihn lassen offenbar werden/ Nicht allem volck/ sondern vns/ den vorerwehlten zeugen von GOTT/ die wir mit ihm gessen vnd getruncken haben/ nachdem er auffgestanden ist von den todten. Vnd er hat vns gebotten zu predigen dem volck/ vnd zeugen/ daß er ist verordnet von GOTT ein richter der lebendigen vnd der todten. Von diesem zeugen alle Propheten/ daß durch seinen Namen/ alle die an ihn glauben/ vergebung der sünden empfangen sollen.

Da Petrus noch diese wort redet/ fiel der heilige Geist auff alle die dem wort zuhöreten. Vnd die gläubigen auß der beschneidung/ die mit Petro kommen waren/ entsakten sich/ daß auch auff die d Heiden die gabe des heiligen Geistes ausgegossen ward: Dann sie höreten/ daß sie mit zungen redeten/ vnd GOTT hochpreiseten. Da antwortet Petrus: Mag auch jemand das wasser w hren/ daß diese nicht getauft werden/ die den heiligen Geist empfangen haben/ gleich wie auch wir? Vnd befahl sie zu tauffen in dem Namen des HERREN. Da bat. n sie ihn/ daß er etliche tage da bliebe.

Das XI. Cap.

Petri verantwortung/ daß er den Heiden gepredigt hätte/ 2.4. 18. Christus zu Antiochia gepredigt/ 20. dahin Barnabas Paulum bringe/ 22. 25. Erste Christen daselbst gesennt/ 26. Agabus weissaget vom hunger/ 28.

1 **W**en aber für die Apostel vnd brüder/ die in dem Jüdischen lande waren/ daß auch die Heiden hätten Gottes wort angenommen. Vnd da Petrus hinauff kam gen Jerusalem/ zankten mit ihm/ die auß der beschneidung waren/ Vnd sprachen: Du bist eingegangen zu den männern/ die vorhaut haben/ vnd hast mit ihnen gessen. Petrus aber hub an/ vnd erzehlet ihnen nach einander her/ vnd sprach: Ich war in der stadt Joppe im gebätt/ vnd ward entzückt/ vnd sahe eingelichte/ nemlich ein gefaß hernieder fahren/ wie ein groß leinen tuch/ mit vier zispfeln/ vnd niedergelassen vom himmel/ vnd kam biß zu mir. Darinn sahe ich/ vnd ward getwar/ vnd sahe vierfüßige thier der erden/ vnd wilde thier/ vnd gewürme/ vnd vogel des himmels. Ich höret aber eine stime/ die sprach zu mir: Stehe auff/ Petre/ schlachte/ vnd iß. Ich aber sprach: Dnein/ HERR: Dann es ist nie kein gemeines noch unreines in meinem mund gegangen. Aber die stime antwortet mir zum andern mal vom himmel: Was GOTT gereiniget hat/ das mache du nicht gemein. Das geschah aber dreymal/ Vnd ward alles wieder hinauff gen himmel gezogen. Vnd sehe/ von stund an stunden dreymänner für dem hause/ darinnen ich war/ gesandt von Cesareen zu mir. Der Geist aber sprach zu mir/ ich sollte mit ihnen gehen/ vnd nicht zweifeln. Es kamen aber mit mir diese sechs brüder/ Vnd wir gingen in des mannes haus/ Vnd er verkündiget vns/ wie er gesehen hätte einen Engel in seinem hause stehen/ der zu ihm gesprochen hätte: Sende männer gen Joppen/ vnd laß fordern den Simon/ mit dem zunamen Petrum/ Der wird dir wort sagen/ daß durch du selig werdest/ vnd dein ganzes haus. In dem aber ich anfieng zu reden/ a fiel der heilige Geist auff sie/ gleich wie auff vns am ersten b anfang. Da gedacht ich an das wort des HERREN/ alßer sager: Johannes hat c mit wasser getauft/ Ihr aber sollt mit dem heiligen Geist getauft werden. So nun GOTT ihnen gleiche gaben gegeben hat/ wie auch vns/ die da glauben an den HERREN IESUM Christ/ w r war ich/ daß ich könnte GOTT wehren? Da sie das höreten/ schwiegen sie stille/ vnd lobten GOTT/ vnd sprachen: So hat GOTT auch den Heiden buße gegeben zum leben.

a Deut. 16. 17.
2. Chron. 19. 7.
Job. 34. 19.
Cap. 6. 8.
Eccles. 35. 16.
Rom. 2. 12.
Gal. 2. 6.
Ephes. 6. 9.
Col. 3. 25.
1. Pet. 2. 17.

b Luc. 24. 15.

c Jer. 31. 14.
Mich. 7. 3.

d Act. 17. 2.

a Act. 19. 6.
b Act. 2. 4.

c Act. 1. 5. vnd 19. 4.
Matth. 3. 11.
Marc. 1. 8.
Luc. 3. 16.
Job. 1. 26.

19 **D**ie aber zerstreuet waren in dem trübsal/ so sich vber Stephano erhob/ giengen vmbher biß gen Phenicien vnd Cypern vnd Antiochia/ vnd redeten das wort zu niemand/dann allein zu den Juden. Es waren aber etliche vnder ihnen/ männer von Cypern vnd Kyrenen/ die kamen gen Antiochia/ vnd redeten auch zu den Griechen/ vnd predigten das Evangelium vom **H**Ern Jesu. Vnd die hand des **H**Erren war mit ihnen/ vnd eine grosse zahl ward gläubig/ vnd bekehret sich zu dem **H**Ern. Es kam aber diese rede von ihnen für die ohren der Gemeine zu Jerusalem/ vnd sie sandten Barnabam/ daß er hingienge biß gen Antiochia. Welcher/ da er hinkommen war/ vnd sahe die gnade **G**ottes/ ward er froh/ vnd ermahnet sie alle/ daß sie mit festem herzen an dem **H**Erren bleiben wolten: Daß er war ein frommer mann/ voll heiliges Geistes vnd glaubens. Vnd es ward ein groß volck dem **H**Ern zugethan. Barnabas aber zog auß gen Tharsen/ Saulum wieder zu suchen: Vnd da er ihn fand/ führet er ihn gen Antiochia. Vnd sie blieben bey der Gemeine ein ganz jahr/ vnd lehrten viel volcks: Daher die Jünger am ersten zu Antiochia Christen genennet wurden. In denselbigen tagen kamen Propheten von Jerusalem gen Antiochia. Vnd einer vnder ihnen/ mit Namen Agabus/ stund auf/ vnd deutet durch den Geist eine grosse theurung/ die da kommen solt vber den ganzen freis der erden/ welche geschah vnder dem **K**aiser Claudio. Aber vnder den Jüngern beschloß ein jeglicher/ nachdem er vermochte/ zu senden eine handreichung den brüdern/ die in Judea wohnten: Wie sie dann auch thaten/ vnd schickens zu den Eltesten/ durch die hand Barnabe vnd Sauli.

Das XII. Cap.

Jacobus vmbgebracht/ 2. Petrus gefangen/ 3. 4. Wird durch einen Engel erlöset/ 7. erzehlet/ wie es ihm ergangen/ 17. Herodem freissen die wüirne/ 23. Paulus vnd Barnabas kehren wieder gen Jerusalem/ 25.

In dieselbige zeit leget der König Herodes die hände an etliche von der Gemeine zu peinigen. Er tödtet aber Jacobum/ Johannis bruder/ mit dem schwert.

Und da er sahe/ daß es den Juden gesiel/ fuhr er fort/ vnd sieng Petrum auch. (Es waren aber eben die tage der süßen brot.) Da er ihn nun griff/ leget er ihn ins gefängniß/ vnd vberantwortet ihn vier viertheilen kriegsknechten/ ihn zu be-

wahren/ vnd gedacht ihn nach den **P**estern dem volck fürzustellen. Vnd Petrus ward zwar im gefängniß gehalten: Aber die Gemeine bätet ohne auffhören für ihn zu **G**ott. Vnd da ihn Herodes wolt fürstellen/ in derselbigen nacht schlieff Petrus zwischen zween kriegsknechten/ gebunden mit zwe ketten/ vnd die hüter für der thür hüteten das gefängniß. Vnd siehe/ der Engel des **H**Ern kam daher/ vnd ein licht schien in dem gemach/ vnd schlug Petrum an die seiten/ vnd wecket ihn auff/ vnd sprach: Stehe behends auff. Vnd die ketten fielen ihm von seinen händen. Vnd der Engel sprach zu ihm: Gürt dich/ vnd thue deine schuh an. Vnd er that also. Vnd er sprach zu ihm: Wirff deinen mantel vmb dich/ vnd folge mir nach. Vnd er gieng hinauß/ vnd folget ihm/ vnd wußte nicht/ daß ihm wahrhaftig solches geschehe durch den Engel/ sondern es dauchte ihn/ er sehe ein gesichte. Sie giengen aber durch die erste vnd andere hut/ vnd kamen zu der eisern thür/ welche zur stadt führet/ die that sich ihnen von ihr selber auff/ Vnd traten hinauß/ vnd giengen hin eine gassen lang/ Vnd also bald schied der Engel von ihm. Vnd da Petrus zu ihm selber kam/ sprach er: Nun weiß ich wahrhaftig/ daß der **H**Er sein Engel gesandt hat/ vnd mich errettet auß der hand Herodis/ vnd von allem warten des Jüdischen volcks. Vnd als er sich besinnet/ kam er für das haus Maria/ der mutter Johannis/ der mit dem zunamen Marcus hieß/ da viel bey einander waren/ vnd bäteten. Als aber Petrus an die thür klopfet des thors/ trat herfür eine magd zu hochen/ mit Namen Rode. Vnd als sie Petrus stimme erkante/ that sie das thor nicht auff für freyden/ ließ aber hinein/ vnd verkündigets ihnen/ Petrus stünde für dem thor. Sie aber sprachen zu ihr: Du bist unsinnig. Sie aber bestund darauff/ es wäre also. Sie sprachen: Es ist sein Engel. Petrus aber klopfet weiter an. Da sie aber auffthaten/ sahen sie ihn/ vnd entsagten sich. Er aber wincket ihnen mit der hand/ zu schweigen/ vnderzehlet ihnen/ wie ihn der **H**Er hätte auß dem gefängniß geführt/ vnd sprach: Verkündiget diß Jacobo vnd den brüdern. Vnd gieng hinauß/ vnd zog an einen andern ort.

Als aber tag ward/ ward nicht eine kleine bekümmerniß vnder den kriegsknechten/ wie es doch mit Petro gangen wäre. Herodes aber/ da er ihn fordert/ vnd nicht fand/ ließ er die hüter rechtsfertigen/ vnd hieß sie wegführen/ Vnd zog von Judea hinab gen Cesareen/ vnd hielt all da sein wesen: Dann er gedachte wider die von Tyro vnd Sidon zu kriegen. Sie aber

kamen

21 kamen einmütiglich zu ihm/ vnd vberrede-
ten des Königs kämmerer/ Blastum/ vnd
baten vmb friede/ darumb/ daß ihre lande
sich nehren mußten von des Königes lan-
22 de. Aber auff einen bestimmten tag that
Herodes das königliche kleid an/ sagte sich
auff den richtstul/ vnd that eine rede zu ih-
23 nen. Das volck aber rief zu: Das ist
Gottes stimme/ vnd nicht eines menschen.
24 Als bald schlug ihn der Engel des HErrn/
darumb/ daß er die ehre nicht Gott gab/
vnd ward gefressen von den würlen/ vnd
gab den geist auff.
25 Das wort Gottes aber wuchs vnd
mehrte sich.
Barnabas aber vnd Saulus kamen
wieder gen Jerusalem/ vnd vberant-
worteten die handreichung/ vnd namen mit
sich Johannem/ mit dem zunamen Mar-
cus.

Das XIII. Cap.

Propheeten vnd lehrer zu Antiochia/ 1. Barnabas
vnd Paulus abgesondert zu predigen/ 2. 4. Bar Jehu ge-
blendet/ 11. Sergius Paulus bekehret/ 12. Paulus prediget zu
Antiochia in Pisidia/ 16. dem die Juden widersprechen auß
neid/ 45. Die Heiden glauben/ 48. Verfolgung wider Pau-
lum/ 50. Freud der Jünger/ 52. 26.

1 **W**aren aber zu Antio-
chia in der Gemeine Prophe-
ten vnd lehrer/ nemlich Bar-
nabas vnd Simon/ genant
Niger/ vnd Lucius von Ky-
renen/ vnd Manahen/ mit Herodes dem
2 Vierfürsten erzogen/ vnd Saulus. Da
sie aber dem HErrn dienten vnd fasteten/
sprach der heilige Geist: Sondern mir auß
Barnabam vnd Saulum/ zu dem werck/
3 darzu ich sie beruffen habe. Da fasteten
sie/ vnd bätteten/ vnd legten die hände auff
4 sie/ vnd ließen sie gehen. Vnd wie sie auß-
gesandt waren vom heiligen Geist/ kamen
sie gen Seleucia/ vnd von dannen schiffen
sie gen Cypren.
5 Vnd da sie in die stadt Salamin kamen/
verkündigten sie das wort Gottes in
der Juden schulen: Sie hatten aber auch
Johannem zum diener.
6 Vnd da sie die Inseln durchzogen/ biß
zu der stadt Paphos/ funden sie einen
7 zäuberer vnd falschen Propheeten/ einen
Juden/ der hieß Bar Jehu: Der war bey
Sergio Paulo dem landvogt/ einem ver-
ständigen mann. Derselbige rief zu sich
Barnabam vnd Saulum/ vnd begehrte
8 das wort Gottes zu hören. Da stund
ihnen wider der zäuberer Elimas (dann
also wird sein Name gedeutet) vnd trach-
9 tet/ daß er den landvogt vom glauben wen-
dete. Saulus aber/ der auch Paulus heis-
10 set/ voll heiliges Geistes/ sahe ihn an/ vnd

sprach: Du kind des Teufels/ voll aller
list vnd aller schalckheit/ vnd feind aller ge-
rechtigkeit/ du hörest nicht auff abzuwen-
11 den die rechten wege des HErrn. Vnd nun
sihe/ die hand des HErrn komit vber dich/
vnd solt blind seyn/ vnd die sonne eine zeit
lang nicht sehen. Vnd von stund an fiel
auff ihn tunkelheit vnd finsterniß/ vnd
12 gieng vmbher/ vnd suchte handleiter. Als
der landvogt das geschichte sahe/ glaubte
er/ vnd verwunderte sich der lehre des
HErrn.

13 **D**a aber Paulus/ vnd die vmb ihn wa-
ren/ von Papho schiffeten/ kamen sie
gen Pergen/ im lande Pamphylia: Jo-
hannes aber wiewich von ihnen/ vnd zog wie-
14 der gen Jerusalem. Sie aber zogen durch
von Pergen/ vnd kamen gen Antiochien/
im lande Pisidia/ vnd giengen in die schule
15 am sabbathertage/ vnd sagten sich. Nach
der lection aber des gesetzes vnd der Pro-
pheten/ sandten die obersten der schule zu
ihnen/ vnd ließen ihnen sagen: Lieben brü-
16 der/ wolt ihr etwas reden/ vnd das volck er-
mahnen/ so saget an. Da stund Paulus
auff/ vnd winket mit der hand/ vnd sprach:
Ihr männer von Israel/ vnd die ihr Gott
17 fürchtet/ höret zu. Der Gott dieses volcks
hat erwöhlet unsere vätter/ vnd erhöht
das volck/ da sie a fremdlinge waren im lan-
de Egypti/ vnd mit einem hohen arm füh-
18 ret er b sie auß demselbigen. Vnd bey
vierzig jahren lang duldet c er ihre weise in
der Wüsten. Vnd vertilget sieben völ-
19cker in dem lande Canaan/ vnd theilet d vn-
der sie nach dem loos jener lande. Darnach
gab er ihnen e Richter bey dreyhundert vn-
20 fünfzig jahren lang/ biß auff den Propheeten
f Samuel. Vnd von da an baten sie vmb
einen König/ vnd Gott gab ihnen Saul g/
den sohn Kis/ einen mann auß dem ge-
21 schlechte Ben Jamin/ vierzig jahr lang.
22 Vnd da er demselbigen weg that/ richtet er
auff vber sie David h zum Könige/ von
welchem er zeugete/ Ich habe funden Da-
vid i/ den sohn Jesse k/ einen mann nach
meinem herzen/ der soll thun allen meinen
23 willen. Auß dieses samen hat Gott/ wie
er verheissen hat/ gezeuget Jesum/ dem
24 volck Israel zum Heiland: Als dann Jo-
hannes l zuvor dem volck Israel geprediget
die tauffe der busse/ ehe dann er anfieng.
25 Als aber Johannes seinen lauff erfüllet/
sprach er: Ich bin nicht der/ darfür ihr
mich haltet/ Aber sihe/ er m komit nach mir/
deß ich nicht wärrt bin/ daß ich ihm die
26 schuhe seiner füße auflöse. Ihr männer/
lieben brüder/ ihr kinder des geschlechts A-
braham/ vnd die vnder euch Gott förch-
ten/ Euch ist das wort dieses heils gesandt.
27 Dann die zu Jerusalem wohnen/ vnd ihre
obersten/ dieweil sie diesen nicht kenneten/

noch

noch die stime der Propheten (welche auff alle sabbather gelesen werden) haben sie dieselbigen mit ihrem vrtheilen erfüllet. Vnd wievol sie keine vrsache des todes an ihm funden/ baten sie doch Pilatum ihn zu tödten. Vnd als sie alles vollendet hatten/ was von ihm geschrieben ist/ namen sie ihn von dem holz/ vnd legten ihn in ein grab. Aber Gott hat ihn aufferwecket von den todten/ Vnd er ist erschienen viel tage/ denen/ die mit ihm hinauff von Galilea gen Jerusalem gegangen waren/ welche sind seine zeugen an das volck. Vnd wir auch verkündigen euch die verheissung/ die zu vnsern vättern geschehen ist / Daß dieselbige Gott vns/ ihren kindern/ erfüllet hat/ in dem/ daß er Jesum aufferwecket hat / Wie dann in andern Psalm p geschrieben steht: Du q bist mein sohn/ heut habe ich dich gezeuget. Daß er ihn aber hat von den todten aufferwecket/ daß er fort nicht mehr soll verwesen/ spricht er also: Ich wil euch die gnade David verheissen/ treulich halten. Darumb spricht er auch am andern ort: Du wirst es nicht zugeben/ daß dein Heiliger die verwesung sehe. Dann David/ da er zu seiner zeit gedienet hatte dem willen Gottes/ ist er entschlaffen/ vnd zu seinen vättern gethan/ vnd hat die verwesung gesehen. Den aber Gott aufferwecket hat/ der hat die verwesung nicht gesehen. So sey es nun euch kund/ lieben brüder/ daß euch verkündiget wird vergebung der sünden durch diesen/ vnd von dem allem / durch welches ihr nicht köntet im gesäze Mose gerecht werden: Wer aber an diesen glaubet/ der ist gerecht. Sehet nun zu/ daß nicht vber euch komme/ das in den Propheten gesagt ist: Sehet u ihr verächter/ vnd verwundet euch/ vnd werdet zu nichte: Dann ich thue ein werck zu ewern zeiten/ welches ihr nicht glauben werdet/ so es euch jemand erzehlen wird.

Aber die Juden auß der schule giengen/ baten die Heiden/ daß sie zwischen sabbaths ihnen die wort sageten. Vnd als die Gemeine der schule von einander giengen/ folgten Paulo vnd Barnaba nach viel Juden vnd gottsfürchtige Judengenossen: Sie aber sagten ihnen/ vnd ermahneten sie/ daß sie bleiben sollten in der gnade Gottes. Am folgenden sabbath aber kam zusammen fast die ganze stadt/ das wort Gottes zu hören. Da aber die Juden das volck sahen/ wurden sie voll neides/ vnd widersprachen dem/ das von Paulo gesagt ward/ widersprachen vnd lästerten. Paulus aber vnd Barnabas sprachen frey öffentlich: Euch mußte zu erst das wort Gottes gesagt werden / Nun ihr es aber von euch stoffet/ vnd achtet euch

selbst nicht wähet des ewigen lebens/ so wenden wir vns zu den Heiden. Dann also hat vns der Herr gebotten: Ich habe x dich den Heiden zum licht gesetzt/ daß du das heil sendest biß an das ende der erden. Da es aber die Heiden hörten/ wurden sie froh/ vñ preiset das wort des Herrn/ vnd wurden gläubig/ wie viel ihr zum ewigen leben verordnet waren. Vnd das wort des Herrn ward außgebreitet durch die ganze gegend. Aber die Juden bewegeten die andächtigen vnd ehrbarn weiber/ vnd der stadt obersten/ vñ erweckten eine verfolgung vber Paulum vnd Barnabam/ vnd stießen sie zu ihren grenzen hinauß. Sie aber schüttelten den staub von ihren füßen vber sie/ vnd kamen gen Iconien. Die Jünger aber wurden voll freuden vnd heiligen Geistes.

Das XIV. Cap.

Zu Iconio werden viel leute bekehret/ 1. Wunderwerck/ 2. Verfolgung/ 3. Paulus vnd Barnabas fliehe gen Lystram/ 4. Lamer gesund gemacht/ 5. 10. Das volck wil ihn opfern/ 13. Pauli vermahnung/ 15. wird gesteiniget/ 19. durch wandern viel Gemeinen/ 22. bestellen Ältesten/ 23. vnd kommen wieder gen Antiochiam/ 26. Thar des glaubens/ 27. 10.

Es geschah aber zu Iconien/ daß sie zusamen kamen/ vnd predigten in der Juden schule/ also/ daß eine grosse menge der Juden vnd der Griechen gläubig ward. Die vngläubigen Juden aber erweckten vnd entrüsteten die seelen der Heiden wider die brüder. So hatten sie nun ihr wesen daselbst eine lange zeit/ vnd lehrten frey im Herrn/ welcher bezeugete das wort seiner gnade/ vnd ließ zeichen vnd wunder geschehen durch ihre hände. Die menge aber der stadt spaltet sich / Etliche hieltens mit den Juden/ vnd etliche mit den Aposteln. Da sich aber ein sturm erhob der Heiden vnd der Juden/ vnd ihrer obersten/ sie zu schmähen vnd zu steinigen/ Wurden sie des innen/ vnd entflohen in die städte des landes Lycaonia/ gen Lystram vnd Derben/ vnd in die gegend umbher / Vnd predigten daselbst das Evangelium.

Vnd es war ein niann zu Lystra / der mußte sitzen: Danner hatte böse füße/ vnd war lam von mutterleibe/ der noch nie gewandelt hatte / Der höret Paulum reden. Vnd als er ihn ansah/ vnd merckte/ daß er glaubte/ ihm möchte geholffen werden / Sprach er mit lauter stimme: Stehe auffrichtig auff deine füße. Vnd er sprang auff/ vnd wandelte. Da aber das volck sahe/ was Paulus gethan hatte/ huben sie ihre stimme auff/ vnd sprachen auff Lycaonisch: Die götter sind den menschen gleich worden/ vnd zu vns hernieder können:

Vnd

Gen. i. i.
Psal. 136.
7.
Psal. 81.
13.

2. Cor. ii.
25.

12 Vnd nenneten Barnabam Jupiter / vnd
13 Paulum Mercurius / dieweil er das wort
für ihrer stadt war / brachte ochsen vñ frän-
14 ge für das thor / vnd wolte opffern / samit
dem volck. Da das die Apostel Barnabas
vnd Paulus höreten / zerrissen sie ihre
15 fleider / vnd sprungen vnder das volck /
schryen / Vnd sprachen : Ihr männer/
was macht ihr da? Wir sind auch sterbli-
che menschen / gleich wie ihr / vnd predi-
gen euch das Evangelium / daß ihr euch be-
lehren solt von diesen falschen / zu dem le-
bendigen Gott / welcher gemacht hat himmel
vnd erden / vnd das meer / vnd alles was
16 darinnen ist. Der in vergangenen zeiten
hat lassen alle Heiden wandeln ihre eigene
17 wege. Vnd zwar hat er sich selbst nicht vn-
bezeugt gelassen / hat vns viel guts gethan /
vnd vom himmel regen vnd fruchtbare zei-
18 tung gegeben / vnser hertzen erfüllet mit
speise vnd freuden. Vnd da sie das sag-
ten / stillten sie kaum das volck / daß sie ihn
19 nicht opfferten. Es kamen aber dahin Ju-
den von Antiochia vnd Iconien / vnd vber-
redeten das volck / vnd steinigten Paulum /
vnd schleiften ihn zur stadt hinauß / meyne-
20 ten / er wäre gestorben. Da ihn aber die
Jünger vñ ringeten / stund er auff / vnd
gieng in die stadt.
21 Vnd auff den andern tag gieng er auß
mit Barnaba gen Derben / Vnd pre-
digten derselben stadt das Evangelium /
vnd vnderweiseten ihrer viel / Vnd zo-
gen wieder gen Lystran vnd Iconien vnd
22 Antiochiam / Stärckten die seelen der
Jünger / vnd ermahneten sie / daß sie im
glauben blieben / vnd daß wir durch viel
23 tribsal müssen in das Reich Gottes ge-
hen. Vnd sie ordneten ihnen hin vnd her El-
testen in den Gemeinen / bätteten vnd fa-
steten / vnd befohlen sie dem Herrn / an den
24 sie gläubig worden waren. Vnd zogen
durch Pisidian / vnd kamen in Pamphy-
25 liam / Vnd redeten das wort zu Pergen /
26 vnd zogen hinab gen Attalian. Vnd von
dannen schiffen sie gen Antiochiam / von
dannen sie verordnet waren / durch die gna-
de Gottes / zu dem werck / das sie hatten
27 außgericht. Da sie aber dar kamen / ver-
sammelten sie die Gemeinde / vnd verkündig-
ten / wie viel Gott mit ihnen gethan hatte /
vnd wie er den Heiden hätte die thür des
28 glaubens außgethan. Sie hatten aber
ihre wesen allda nicht eine kleine zeit bey den
Jüngern.

Das XV. Cap.

Falsche brüder lehren die beschneidung / 1. Welche
Frage kommt für die Apostel / 2. Rede Petri / 7. vnd Jacobi /
13. Abgesandte der Apostel gen Antiochiam / 22. mit schreiben /
23. 28. Sauck Pauli vnd Barnabe / 36. 39.

1 Vnd etliche kamen herab
von Judea / vnd lehren die
brüder / Wo ihr euch nicht
beschneiden lasset nach der
weise Mose / so könnet ihr
2 nicht selig werdē. Da sich nun eine auffruhr
erhub / vnd Paulus vnd Barnabas nicht
einen geringen zant mit ihnen hatten / ord-
neten sie / daß Paulus vnd Barnabas /
vnd etliche andere auß ihnen hinauß zögen
gen Jerusalem / zu den Aposteln vnd El-
3 testen / vmb dieser frage willen. Vnd sie
wurden von der Gemeinde geleitet / vnd zo-
gen durch Phenicen vnd Samariam /
vnd erzehleten den wandel der Heiden /
vnd machten grosse freude allen brüdern.
4 Da sie aber darkamen gen Jerusalem /
wurden sie empfangen von der Gemeinde /
vnd von den Aposteln / vnd von den Eltes-
ten. Vnd sie verkündigten / wie viel
5 Gott mit ihnen gethan hatte. Da tra-
ten auff etliche von der Pharisier secte / die
gläubig waren worden / vnd sprachen :
Man muß sie beschneiden / vnd gebieten zu
6 halten das gesetz Mosi. Aber die Apo-
stel vnd die Eltesten kamen zusammen / die-
7 se rede zu besehen. Da man sich aber lange
gezant hatte / stund Petrus auff / vnd
sprach zu ihnen : Ihr männer / lieben brü-
der / Ihr wiisset / daß Gott lang vor die-
ser zeit vnder vns erwählt hat / daß durch
meinen mund die Heiden a das wort des
8 Evangelii höreten vnd glaubten. Vnd
GOTT / der hertzenkündiger / zeugete vñ
ber sie / vnd gab b ihnen den heiligen Geist /
9 gleich auch wie vns / Vnd macht keinen vn-
terscheid zwischen vns vnd ihnen / vnd rei-
niget ihre hertzen durch den glauben.
10 Was c versucht ihr dann nun Gott / mit
aufliegen des jochs auff der Jünger halse /
welches weder vnser vätter / noch wir ha-
11 ben mögen tragen? Sondern wir glauben
durch die gnade des Herrn Jesu Christi
selig zu werden / gleicher weise wie auch sie.
12 Da schwieg die ganze mänge stille / vnd
höreten zu Paulo vnd Barnaba / die da
erzehleten / wie grosse zeichen vnd wunder
Gott durch sie gethan hatte vnder den
13 Heiden. Darnach als sie geschwiegen
hatten / antwortet Jacobus / vnd sprach :
Ihr männer / lieben brüder / höret mir zu /
14 Simon hat erzehlet / wie auffß erste Gott
heimgesucht hat / vnd angenommen ein volck
15 auß den Heiden zu seinem Namen. Vnd
da stimmen mit der Propheten rede / als
16 geschrieben stehet : d Darnach wil ich wie-
der kommen / vnd wil wieder batwen die hüt-
te Davids / die zerfallen ist / vnd ihre lücken
wil ich wieder batwen / vnd wil sie auffrich-
17 ten / Auff daß / was vbrig ist von menschen /
nach dem Herrn frage / darzu alle Heiden /
vber welche mein Name geneniet ist / spricht
der

a Act. 10.
20.
vnd 11. 13.

b Act. 10.
44.

c Matth.
23. 40.

d Amos
9. 11.

18 der Herr/der das alles thut. Gott sind alle seine werck bewußt von der welt her.
 19 Darum beschliesse ich/ daß man denen/ so auß den Heiden zu Gott sich bekehren/nicht vnruhe mache/Sondern schreibe ihnen/daß sie sich enthalten von vnſauberkeit der abgötter/vnd von hurerey/vñ vom erstickten/vnd vom blut. Dann Moſes hat von langen zeiten her in allen ſtädten die ihn predigen/vnd wird alle ſabbathertage in den ſchulen geſehen. Vñ es dauchte gut die Apoſtel vnd Elteſtē/ſamt der ganzen Gemeine/ auß ihnen männer erwählen/vñ ſenden gen Antiochiam/ mit Paulo vnd Barnaba/nemlich Judam/mit dem zunamen Barſabas/vnd Silam/welche männer lehrer waren vnder den brüdern/Vnd ſie gaben ſchrift in ihre hand/alſo: Wir die Apoſtel/vnd Elteſten/vnd brüder/wünſchen heil den brüdern auß den Heiden/die zu Antiochia vnd Syria/vnd Cilicia ſind. Dieweil wir gehört haben/daß etliche von den vnſern ſind außgegangen/vnd haben euch mit lehren irre gemacht/vnd ewere ſeelen zerrüttet/vnd ſagen: Ihr ſolt euch beſchneiden laſſen/vnd das geſäße halten/welchen wir nichts befohlen haben/Hat es vns gut gedäucht/einmütiglich verſamlet/männer erwählen/vñ zu euch ſenden/mit vnſern liebſten Barnaba vnd Paulo/Welche menſchen ihre ſeelē dargegeben haben für den Namen vnſers Herrn Jeſu Chriſti. So haben wir geſandt Judam vnd Silam/welche auch mit worten daſſelbige verkündigen werden. Dann es gefällt dem heiligen Geiſte vnd vns/euch keine beſchwerung mehr auffzulegen/dann nur dieſe nöthige ſtück/ Daß ihr euch enthaltet vom gözenopffer/vnd vom blut/vnd vom erstickten/vnd von hurerey/Von welchen/ſo ihr euch enthaltet/thut ihr recht. Gehabt euch wol. Da dieſe abgefertiget waren/kamen ſie gen Antiochiam/vnd verſamleten die mänge/vnd vberantworteten den brieff. Da ſieden laſen/wurden ſie des troſtes froh. Judas aber vnd Skilas/die auch Propheten waren/ermahneten die brüder mit vielen reden/vnd ſtärkten ſie. Vnd da ſie verzogen eine zeitlang/wurden ſie von den brüdern mit Frieden abgefertiget zu den Apoſteln. Es geſiel aber Sila/daß er dableibe. Paulus aber vnd Barnabas hatten ihr weſen zu Antiochia/lehreten vnd predigten des Herrn wort/ſamt vielen andern.
 36 Nach etlichen tagen aber ſprach Paulus zu Barnaba: Laß vns wieder umbziehen/vnd vnſere brüder beſehen durch alle ſtädte/in welchen wir des Herrn wort verkündiget haben/wie ſie ſich halten. Barnabas aber gab rath/daß ſie mit ſich nemen Johannem/mit dem zunamen Marcus.
 38 Paulus aber achtet es billich/daß ſie nicht

mit ſich nemen einen ſolchen/der von ihnen gewichen war in Pamphylia/vñ war nicht mit ihnen gezogen zu dem werck. Vnd ſie kamen ſcharff an einander/alſo/daß ſie von einander zogen/vnd Barnabas zu ſich nam Marcum/vnd ſchiffte in Cypern/Paulus aber wehlet Silam/vnd zog hin/der gnade Gottes befohlen von den brüdern. Er zog aber durch Syrien vnd Cilicien/vnd ſtärket die Gemeine.

Das XVI. Cap.

Timotheus wird beſchnitten/3. Paulo wird gewehret in Aſia zu predigen/6. Veruff Pauli in Macedoniam/9. Lydia/14. Wahrſagergeiſt außgetrieben/16. 18. Verfolgung Pauli vnd Silē/19. Gebätt vnd erbidem/25. 26. Der tärckemeiſter bekehret/27. 30. Paulus ein Römer/37.

1 **E** Kam aber gen Derben vnd Lyſtram/vnd ſihe/ein Jünger war daſelbſt/mit Namen a Timotheus/eines Jüdiſchen weibs ſohn/die war gläubig/aber eines Griechiſchen vatters. Der hatte ein gut gerücht bey den brüdern/vnder den Lyſtranern/vnd zu Iconien. Dieſen wolte Paulus laſſen mit ſich ziehen/vnd nam vnd beſchnitt ihn vmb der Juden willen/die an demſelbigen ort waren: Dann ſie wußten alle/daß ſein vatter war ein Griech geweſen. Alß ſie aber durch die ſtädte zogen/vberantworten ſie ihnen zu halten den ſpruch/welcher von den Apoſteln vnd Elteſten zu Jeruſalem beſchloſſen war. Da wurden die Gemeinen im glauben befeſtiget/vnd namen zu an der zahl täglich.
 6 Da ſie aber durch Phrygiam vnd das land Galatiam zogen/ward ihnen gewehret von dem heiligen Geiſte/zū reden das wort in Aſia. Alß ſie aber kamen an Myſian/verſuchten ſie durch Bithynian zu reiſen/Vnd der Geiſt ließ ihnen nicht zu.
 8 Da ſie aber für Myſian vber zogen/kamen ſie hinab gen Troada. Vnd Paulo erſchien ein geſichte bey der nacht/das war ein mann auß Macedonia/der ſtund vnd bat ihn/vnd ſprach: Komm hernieder in Macedoniam/vnd hilff vns.
 10 Alß er aber das geſichte geſehen hatte/da trachteten wir alſo bald zu reiſen in Macedoniam/gewiß/daß vns der Herr dahin beruffen hätte/ihnen das Evangelium zu predigen. Da fuhren wir auß von Troada/vnd ſtracks lauffs kamen wir gen Samothraciam/des andern tages gen Neapoli/vnd von dannen gen Philippis/welche iſt die hauptſtadt des landes Macedonia/vnd eine freyſtadt. Wir hatten aber in dieſer ſtadt vnſer weſen etliche tage.
 13 Des tages der ſabbather giengen wir hinauß für die ſtadt an das wasser/

a Rom.
16. 21.
Phil. 2. 19
1. Theſſ. 3.
2.

14 Da man pfleget zu bätten/ vnd sagten vns/
 vnd redeten zu den weibern/ die da zusamen
 kamen. Vnd ein gottsföchtig weib/ mit
 Namen Lydia/ eine purpurkrämerin/ auß
 der stadt der Thyatirer/ hörete zu/ welcher
 that der H^{er} das hertz auff/ daß sie dar-
 auff acht hatte/ was von Paulo geredt
 15 ward. Als sie aber vnd ihr haus getaufft
 ward/ ermahnet sie vns/ vnd sprach: So
 ihr mich achtet/ daß ich gläubig bin an den
 H^{er}/ so kommet in mein haus/ vnd bleibet
 allda. Vnd sie zwang vns.
 16 Es geschah aber/ da wir zu dem gebätt
 giengen/ daß eine magd vns begegnet/
 die hatte einen wahrsagergeist/ vnd trug ih-
 ren H^{er}n viel genieß zu mit wahrsagen.
 17 Dieselbige folgete allenthalben Paulo
 vnd vns nach/ schrey/ vnd sprach: Diese
 menschen sind knechte Gottes des Aller-
 höhesten/ die euch den weg der seligkeit ver-
 18 kündigen. Solches that sie manchen tag/
 Paulo aber that das wehe/ vnd wandte
 sich vmb/ vnd sprach zu dem geiste: Ich ge-
 bieße dir in dem Namen Jesu Christi/
 daß du von ihr aufstehst. Vnd er fuhr
 19 auß zu derselbigen stunde. Da aber ihre
 Herzen sahen/ daß die hoffnung ihres ge-
 nieß war außgefahen/ namen sie Paulum
 vnd Silan/ zogen sie auß den marckt für
 20 die obersten/ Vnd führten sie zu den
 hauptleuten/ vnd sprachen: Diese men-
 schen machen vnser stadt irre/ vnd sind Ju-
 21 den/ Vnd verkündigen eine weise/ welche
 vns nicht ziemet anzunehmen/ noch zu thun/
 22 weil wir Römer sind. Vnd das volck ward
 erregt wider sie/ vnd die hauptleute ließen
 ihnen die kleider abreißen/ vnd hießen sie
 23 stäupen b. Vnd da sie sie wol gestäupet
 hatten/ worffen sie sie ins gefängniß/ vnd
 gebotten dem kärckermeyster/ daß er sie wol
 24 bewahrete. Der nam solch gebott an/ vnd
 warff sie in das innerste gefängniß/ vnd le-
 get ihre füße in den stock.
 25 Als die mitternacht aber bätteten
 Paulus vnd Silas/ vnd lobeten Gott/
 Vnd es höreten sie die gefangenen.
 26 Schnell aber ward ein grosses erdbeben/
 also daß sich bewegten die grundfeste des
 gefängniß/ Vnd von stund an wurden al-
 le thüren auffgethan/ vnd aller bander loß.
 27 Als aber der kärckermeyster auß dem schla-
 fe fuhr/ vnd sahe die thüren des gefängniß
 auffgethan/ zog er das schwert auß/ vnd
 wolte sich selbst erwürgen: Dann er men-
 28 net/ die gefangenen wären entflohen.
 Paulus aber rief laut/ vnd sprach: Thue
 29 dir nichts vñbels/ dann wir sind alle hie. Er
 sordert aber ein licht/ vnd sprang hinein/
 vnd ward zittern/ vnd fiel Paulo vnd Si-
 30 la zun füßen/ Vnd führet sie herauß/ vnd
 sprach: Lieben Herren/ was soll ich thun/
 31 daß ich selig werde? Sie sprachen: Glau-

b. 2. Cor.
 11. 27.
 1. Thess. 2.
 2.
 Phil. 1. 33.

32 be an den H^{er}n Jesum/ so wirst du vnd
 dein haus selig. Vnd sagten ihm das
 wort des H^{er}n/ vnd allen die in seinem
 33 hause waren. Vnd er nam sie zu sich in der-
 selbigen stunde der nacht/ vnd wusch ih-
 nen die füeß ab/ Vnd er ließ sich tauf-
 34 fen/ vnd alle die seinen also bald. Vnd
 führet sie in sein haus/ vnd setzet ihnen
 einen tisch/ vnd freuet sich mit seinem gan-
 zen hause/ daß er an Gott gläubig wor-
 den war.
 35 Vnd da es tag ward/ sandten die haupt-
 leute stadtdiener/ vnd sprachen: Laß
 36 die menschen gehen. Vnd der kärckermey-
 ster verkündigte diese rede Paulo: Die
 hauptleute haben her gesandt/ daß ihr loß
 seyn solt/ Nun ziehet auß/ vnd gebet hin
 37 mit frieden. Paulus aber sprach zu ihnen:
 Sie haben vns ohne recht vnd vrtheil of-
 fentlich gestäupet/ die wir doch Römer
 sind/ vnd in das gefängniß geworffen/ vnd
 solten vns nun heimlich außstossen? Nicht
 also/ sondern lasset sie selbst kommen/ vnd vns
 38 hinauß führen. Die stadtdiener verkün-
 digten diese wort den hauptleuten/ Vnd sie
 forchten sich/ da sie höreten/ daß sie Römer
 39 wären/ Vnd kamen/ vnd ermahneten sie/
 vnd führten sie herauß/ vnd baten sie/ daß
 40 sie außzögen auß der stadt. Da giengen sie
 auß dem gefängniß/ vnd giengen zu der
 Lydia. Vnd da sie die brüder gesehen hat-
 ten/ vnd getröstet/ zogen sie auß.

Das XVII. Cap.

Paulus prediget zu Thessalonica/ 1. 3. Die Ju-
 den erwecken auffruhr/ 5. 6. vnd verfolgen sie auch zu
 Berchoen/ 10. 13. Paulus todt gen Athen/ 15. disputirt mit
 den Philosophen/ 18. predigt ihnen von dem vnbetänten
 Gott/ 23. 30. 26.

1 Als sie aber durch Am-
 phipolin vnd Apolloniam
 reiseten/ kamen sie gen Thes-
 salonich/ da war eine Juden-
 2 schule. Nach dem nun
 Paulus gewohnet war/ gieng er zu ihnen
 hinein/ vnd redet mit ihnen auff drey sabba-
 3 then auß der Schrift/ Thät sie ihnen
 auff/ vnd legets ihnen für/ daß Christus
 müste leyden vñ auferstehen von den tod-
 4 ten/ vnd daß dieser Jesus/ den ich (sprach
 er) euch verkündige/ ist der Christ. Vnd
 etliche vnder ihnen fielen ihm zu/ vnd gesel-
 leten sich zu Paulo vnd Sila/ auch der
 gottsföchtigen Griechen eine grosse män-
 5 ge/ darzu der fürnemsten weiber nicht we-
 nig. Aber die halsstarrigen Juden neidetē/
 vnd namen zu sich etliche bößhaftige män-
 ner vñbelvolcks/ machten eine rotte/ vnd
 richteten eine auffruhr in der stadt an/ vnd
 traten für das haus Jasonis/ vnd such-
 ten sie zu führen vnder das gemeine volck.
 6 Da sie aber sie nicht funden/ schleiffeten sie

den

den Jason vnd etliche brüder für die ober-
 7 sten der stadt/ vnd schreyen: Diese/ die den
 ganzen weltkreis erregen/ sind auch her-
 kommen. Die herbergeret Jason/ Vnd diese
 8 alle handeln wider des Keisers gebott/ sa-
 gen: Ein ander sey der König/ nemlich JE-
 9 sus. Sie bewegten aber das volck/ vnd die
 obersten der stadt/ die solches hörten. Vnd
 10 da sie verantwortung von Jason vnd den
 andern empfangen hatten/ ließen sie sie loß.
 Die brüder aber fertigten also bald ab
 11 bey der nacht Paulum vnd Silan gen
 Berhoen. Da sie darkamen/ giengen
 12 sie in die Judenschule. Dann sie waren
 die edelsten vnder denen zu Thessalonich/
 die namen das wort auff ganz williglich/
 13 vnd forscheten täglich in der Schrift/ ob
 sichs also hielte. So glaubten nun viel
 14 auß ihnen/ auch der Griechischen ehrba-
 ren weiber/ vnd der männer nicht wenig.
 15 Als aber die Juden von Thessalonich er-
 fuhren/ daß auch zu Berhoen das wort
 Gottes von Paulo verkündiget wurde/
 16 kamen sie/ vnd bewegten auch allda das
 volck. Aber da fertigten die brüder Pau-
 17 lum also bald ab/ daß er gieng bis an das
 meer/ Silas aber vnd Timotheus blieben
 18 da. Die aber Paulum geleiteten/ führe-
 ten ihn bis gen Athen/ vnd als sie befehl
 empfiengen an den Silan vnd Timothe-
 um/ daß sie auffschierste zu ihm kämen/
 19 zogen sie hin.
 20 Da aber Paulus ihrer zu Athen war-
 tet/ ergrimmet sein geist in ihm/ da er
 21 sahe die stadt so gar abgöttisch. Vnd er re-
 det zwar zu den Juden vnd gottsförcht-
 22 gen in der schule/ auch auff dem markt/
 alle tage zu denen/ die sich herzufunden. Et-
 23 liche aber der Epicurer vnd Stoiker Phi-
 losophi zankten mit ihm. Vnd etliche
 sprachen: Was wil dieser lotterbube sagen?
 Etliche aber: Es sihet/ als wolte er neue
 24 götter verkündigen: Das machet/ er hatte
 das Evangelium von Jesu vnd von der
 25 auferstehung ihnen verkündiget. Sie na-
 men ihn aber/ vnd führten ihn auff den
 richtplatz/ vnd sprachen: Können wir auch
 26 erfahren/ was das für eine neue lehr sey/
 die du lehrest? Dann du bringest etwas ne-
 27 ues für vnser ohren/ So wolten wir ger-
 28 ne wissen/ was das sey. Die Athener
 aber alle/ auch die ausländier vnd gäste/
 29 waren gericht auff nichts anders/ dann et-
 30 was neues zu sagen/ oder zu hören. Pau-
 31 lus aber stund mitten auff dem richtplatz/
 vnd sprach: Ihr männer von Athen/ ich
 32 sehe euch/ daß ihr in allen stücken all zu
 33 abergläubig seyt. Ich bin herdurch gegan-
 gen/ vnd habe gesehen ewre gottesdien-
 34 ste/ vnd fand einen altar/ darauff war ge-
 schrieben: Dem unbekanten Gott. Nun
 verkündige ich euch denselbigen/ dem ihr vn-

24 wissend gottesdienst thut. Gott/ der die
 welt gemacht hat/ vnd alles was darinnen
 ist/ sintemal er ein Herr ist himels vnd der
 25 erden/ wohnet a er nicht in tempeln mit
 händen gemacht: Sein b wird auch nicht
 von menschen händen gepflegt/ als der je-
 26 mandes bedörffe/ so er selber jederman le-
 ben vnd athem allenthalben gibt. Vnd
 hat gemacht/ daß von einem blut aller men-
 schen geschlecht auff dem ganzen erdboden
 27 wohnen/ vnd hat ziel gesetzt/ zuvor verse-
 hen/ wie lang vnd weit sie wohnen sollen:
 Daß sie den Herrn suchen solten/ ob sie
 28 doch ihn fühlen vnd finden möchten/ Vnd
 zwar/ er ist nicht ferne v einem jeglichen
 vnder vns: Dann in ihm leben/ weben/ vnd
 29 sind wir/ Als auch etliche Poeten bey
 euch gesagt haben/ Wir sind seines ge-
 schlechts. So wir dann göttliches ge-
 30 schlechts sind/ sollen wir nicht meinen/ die
 gottheit sey gleich den gülden/ silbern/ stei-
 nern bilden/ durch menschliche gedanken
 gemacht. Vnd zwar hat Gott die zeit
 der vntwissenheit vbersehen/ Nun aber ge-
 31 beut er allen mensche/ an allen enden/ busse
 zu thun/ Darumb/ daß er einen tag ge-
 32 setzt hat/ auff welchen er richten wil den
 freis des erdbodens mit gerechtigkeit/ durch
 einen mann/ in welchem ers beschlossen
 hat/ vnd jederman fürhält den glauben/
 nach dem er ihn hat von den toden auffe-
 33 wecket. Da sie hörten die auferstehung der
 toden/ hattens etliche ihren spott: Etliche
 34 aber sprachen: Wir wollen dich davon wei-
 ter hören. Also gieng Paulus von ihnen.
 Etliche männer aber hiengen ihm an/ vnd
 wurden gläubig/ vnder welchen war
 Dionysius/ einer auß der Raht/ vnd ein
 weib/ mit Namen Damaris/ vnd andere
 mit ihnen.

a Act. 7.
 48.
 b psalm.
 138.

Das XVIII. Cap.

Paulus kömmt gen Corinthen/1. prediget in der Ju-
 denschule/4. lehret sich von den Juden zu den Heiden/6.
 Crispus mit andern wird bekehret/8. Pauli gesicht/9. wird
 verlaget für dem landvogt/12. Sosthenes/17. Paulus be-
 schert sein haupt/18. Apollos/24.

1 Arnach schied Paulus
 von Athen/ vnd kam gen
 2 Corinthen/ Vnd fand einen
 Juden/ mit Namen Aqui-
 la/ der geburt auß Ponto/
 welcher war newlich auß Belschland kom-
 men/ samt seinem weibe Priscilla (dar-
 umb/ daß der Keiser Claudius gebot-
 ten hatte allen Juden/ zu weichen auß
 Rom.) Zu demselbigen gieng er ein.
 3 Vnd dieweil er gleiches handwerks war/
 blieb er bey ihnen/ vnd arbeitet (sie waren
 4 aber des handwerks teppichmacher.) Vnd
 er lehret in der schule auff alle sabbather/
 vnd beredete beyde Juden vnd Grie-

5 chen. Da aber Silas vnd Timotheus auß
Macedonia kamen / drang Paulum der
Geist zu bezeugenden Juden Jesum / daß
6 er der Christ sey. Da sie aber widerstre-
beten vnd lästerten / schüttelt er die kleider
auß / vnd sprach zu ihnen: Ewer blut sey
vber ewer haupt / Ich gehe von nun an rein
7 zu den Heiden. Vnd machte sich von dan-
nen / vnd kam in ein haus eines / mit Na-
men Just / der gottesfürchtig war / vnd des-
selbigen haus war zu nächst an der schule.
8 Errippus aber / der oberste der schule / glaub-
te an den Herrn mit seinem ganzen hau-
se. Vnd viel Corinthen / die zuhöreten /
wurden gläubig / vnd ließen sich tauffen.
9 Es sprach aber der Herr durch ein gesich-
te in der nacht zu Paulo: Fürchte dich
nicht / sondern rede vnd schweige nicht:
10 Dann ich bin mit dir / vnd niemand soll sich
understehen dir zu schaden: Dann ich habe
11 ein groß volck in dieser stadt. Er saß aber
daselbst ein jahr vnd sechs monden / vnd leh-
ret sie das wort Gottes. Da aber Gal-
12 lion landvogt war in Achaja / empöreten
sich die Juden einmütiglich wider Pau-
13 lum / vnd fuhreten ihn für den richtstul / Vñ
sprachen: Dieser überredet die leute / Gott
14 zu dienen / dem Gesäze zu wider. Da aber
Paulus wolte den mund auffthun / sprach
Gallion zu den Juden: Wann es ein frevel
oder schalckheit wäre / lieben Juden / so hö-
15 ret ich euch billich: Weil es aber eine fra-
ge ist von der lehre / vnd von den worten /
vnd von dem gesäze vnder euch / so sehet ihr
selber zu / Ich gedencke darüber nicht rich-
16 ter zu seyn. Vnd trieb sie von dem richt-
17 stul. Da ergriffen alle Griechen Gosthe-
nem / den obersten der schule / vnd schlugen
ihn für dem richtstul / vnd Gallion nam
sichs nicht an.
18 Paulus aber blieb noch lange daselbst /
darnach machte er seinen abschied mit
den brüdern / vnd wolt in Syrien schiffen /
vnd mit ihm Priscilla vnd Aquila / vnd er
beschor sein haupt zu Cenchrea / Dann er
19 hatte ein gelübde. Vnd kam hinab gen
Ephesum / vnd ließ sie daselbst. Er aber
gieng in die schule / vnd redet mit den Ju-
20 den. Sie baten ihn aber / daß er länger
zeit bey ihnen bliebe / Vnd er verwilliget
21 nicht: Sondern machte seinen abschied mit
ihnen / vñ sprach: Ich muß aller ding dz künf-
tige fest zu Jerusalem halte / Wils * Gott /
22 so wil ich wieder zu euch kommen. Vnd
fuhr weg von Epheso / Vnd kam gen Ce-
sareen / vnd gieng hinauff / vnd grüßet die
Gemeine / Vñ zog hinab gen Antiochiam /
23 vnd verzog etliche zeit / Vnd reisset auß / vnd
durchwandelte nach einander das Galati-
sche land vnd Phrygiam / vnd stärckte alle
Jünger.

* 1. Cor.
4. 19.
Jac. 4. 15.

24 ES kam aber gen Ephesum ein Jude /
mit Namen Apollos / der gebürt von Ale-
xandria / ein beredter mann / vnd mächtig
25 in der Schrift. Dieser war vnderweiset
den weg des Herrn / vnd redet mit brünsti-
gem geist / vnd lehrte mit fleiß von dem
Herrn / vnd wußte allein von der Tauffe
26 Johannis. Dieser sieng an frey zu predi-
gen in der schule. Da ihn aber Aquila
vnd Priscilla höretē / namen sie ihn zu sich /
vnd legten ihm den weg Gottes noch fleiß-
27 siger auß. Da er aber wolte in Achajam
reisen / schrieben die brüder / vnd vermah-
neten die Jünger / daß sie ihn auffnehmen.
Vnd als er dar kommen war / halff er viel
denen / die gläubig waren worden durch die
28 gnade. Dann er vberwand die Juden
beständiglich / vnd erweist öffentlich durch
die Schrift / daß Jesus der Christ sey.

Das XIX. Cap.

Paulus zu Epheso / 1. legt die hände auff die getauff-
ten / die empfangen den h. Geist / 6. Pauli lehrt vnd wun-
derwerck / 8. 11. Teufelsbeschweerer verwundet vnd geschla-
gen / 13. Schwarzkunstbücher verbrant / 19. Demetrius erwe-
cket eine auffruhr / 24. Diana der Epheser / 28. 34.

1 ES geschah aber / da Apol-
lo zu Corinthen war / daß
Paulus durchwandelt die
obern länd / vnd kam gen
Ephesum / vnd fand etliche
2 Jünger. Zu denen sprach er: Habt ihr
den heiligen Geist empfangen / da ihr gläu-
big worden seyt? Sie sprachen zu ihm:
Wir haben auch nie gehört / ob ein heili-
3 ger Geist sey. Vnd er sprach zu ihnen:
Worauff seyt ihr dann getauft? Sie spra-
4 chen: Auff Johannis Tauffe. Pau-
lus aber sprach: Johannes * hat getauft
mit der Tauffe der busse / vnd saget dem
volck / daß sie solten glauben an den / der
nach ihm kommen sollte / das ist / an Je-
5 sum / daß der Christus sey. Da sie das hö-
reten / ließen sie sich tauffen auff den Na-
men des Herrn Jesu. Vnd da Paulus
die hände auff sie leget / kam der heilige Geist
6 auff sie / vnd redeten mit zungen / vnd wels-
7 sageten. Vnd alle der männer waren bey
zwölffen.

8 ER gieng aber in die schule / vnd prediget
frey drey monden lang / lehret vnd bere-
9 det sie von dem Reich Gottes. Da aber
etliche verstoekt waren / vnd nicht glaubten /
vnd vbel redeten von dem wege für der
mänge / weich er von ihnen / vnd söndert ab
die Jünger / vnd redet täglich in der schule
eines / der hieß Tyrannus. Vnd dassel-
10 bige geschah zwey jahr lang / also / daß alle
die in Asia wohnten / das wort des Herrn
Jesu höreten / beyde Juden vnd Griechen.

Vnd

* Matt.
3. 11.
Mar. 1. 8.
Luc. 3. 16.
Joh. 1. 26

11 **U**nd Gott wirket nicht geringe thaten
 12 durch die hände Pauli / Also / daß sie
 auch von seiner haut die schweißstücklein
 vnd koller vber die trancken hielten / vnd die
 seuche von ihnen wichen / vnd die bösen gei-
 13 ster von ihnen außführen.
 Es vnderwunden sich aber etliche der
 vmbblaußenden Juden / die da beschwee-
 rer waren / den Namen des Herrn Jesu
 zu nennen vber die da böse geister hatten /
 vnd sprachen : Wir beschweeren euch bey
 14 Jesu / den Paulus prediget. Es waren
 ihr aber sieben söhne eines Juden / Sceva /
 15 des Hohenpriesters / die solches thaten. A-
 ber der böse geist antwortet / vnd sprach :
 Jesum kenne ich wol / vnd Paulum weiß
 16 ich wol / wer seht ihr aber? Vnd der mensch /
 in dem der böse geist war / sprang auff sie /
 vnd ward ihrer mächtig / vnd warff sie vn-
 der sich / also / daß sie nacktet vnd verwundet
 17 auß demselbigen hause entflohen. Dassel-
 bige aber ward kund allen die zu Epheso
 wohnten / beyde Juden vnd Griechen / vnd
 siel eine fürcht vber sie alle : Vnd der Name
 des Herrn Jesu ward hoch gelobet.
 18 Es kamen auch viel deren / die gläubig
 waren worden / vnd bekänten vnd ver-
 19 kündigten / was sie außgericht hatten. Viel
 aber die da fürwitzige künste getrieben hat-
 ten / brachten die bücher zusammen / vnd
 verbrannten sie öffentlich / vnd überrechneten
 20 was sie währte waren / vnd funden des
 geldes fünfzig tausent groschen. Also
 21 mächtig wuchs das wort des Herrn / vnd
 nam vberhand. Da das außgerichtet
 war / sagte ihm Paulus für im geiste / durch
 Macedoniam vnd Achaia zu reisen / vnd
 gen Jerusalem zu wandeln / vnd sprach :
 22 Nach dem / wann ich daselbst gewesen bin /
 muß ich auch Rom sehen. Vnd sandte
 23 zween die ihm dienet / Timotheum vnd
 Erastum / in Macedoniam / Er aber ver-
 zog eine weile in Asia.
 24 Es erhob sich aber vmb dieselbige zeit
 nicht eine kleine bewegung vber diesem
 wege. Dann einer / mit Namen Deme-
 25 trius / ein goldschmied / der machte der Dia-
 na silberne tempel / vnd wendet denen vom
 handwerck nicht geringen gewinst zu. Die-
 26 selbigen versamlet er / vnd die beharbeiter
 desselbigen handwercks / vnd sprach : Lie-
 ben männer / ihr wißet / daß wir grossen
 27 zugang von diesem handel haben / Vnd ihr
 sehet vnd höret / daß nicht allein zu Epheso /
 sondern auch fast in ganz Asia / dieser Pau-
 lus viel volcks abfällig machet / vberredet
 vnd spricht : Es sind nicht götter / welche
 von händen gemacht sind. Aber es wil
 nicht allein vnserm handel dahin gerah-
 ten / daß er nichts gelte / Sondern auch
 der tempel der grossen göttin Diana wird
 für nichts geachtet / vnd wird darzu ihre

majestät vndergehen / welcher doch ganz
 Asia vnd der weltkreis gottesdienst erzi-
 28 get. Als sie das hörten / wurden sie voll
 zorns / schryen vnd sprachen : Groß ist die
 29 Diana der Epheser. Vnd die ganze stadt
 ward voll gerümmels / Sie stürmeten aber
 einmütiglich zu dem schawplaz / vnd er-
 30 griffen Gajum vnd Aristarchum auß Ma-
 cedonia / Paulus gefährten. Da aber
 Paulus wolt vnder das volck gehen / lief-
 31 sens ihm die Jünger nicht zu. Auch etli-
 che der obersten in Asia / die Paulus gute
 freunde waren / sandten zu ihm / vnd er-
 32 mahneten ihn / daß er sich nicht gebe auff
 den schawplaz. Etliche schryen sonst / et-
 33 liche ein anders / Vnd war die gemeine ir-
 vnd das mehrer theil wußte nicht warumb
 34 sie zusammen kommen waren. Etliche
 aber vom volck zogen Alexandrum herfür /
 da ihn die Juden herfür stießen. Alexan-
 der aber winket mit der hand / vnd wolt
 35 sich für dem volck verantworten. Da sie
 aber innen wurden / daß er ein Jude war /
 erhob sich eine stimme von allen / vñ schryen
 36 bey zwö stunden : Groß ist die Diana der
 Epheser. Da aber der canzler das volck
 gestillet hatte / sprach er : Ihr männer von
 Epheso / welcher mensch ist / der nicht wißet /
 37 daß die stadt Ephesus sey eine pflegerin
 der grossen göttin Diana / vnd des himm-
 38 lischen bildes ? Weil nun das vnwider-
 sprechlich ist / so solt ihr ja stille seyn / vnd
 nichts vnbedächtiges handeln. Ihr habt
 diese menschen hergeführt / die weder kir-
 chenräuber / noch lästerer ewer göttin sind.
 39 Hat aber Demetrius / vnd die mit ihm sind
 vom handwerck / zu jemand einen an-
 spruch / So hält man gericht / vnd sind
 40 landvögte da / laßet sie sich vnder einander
 verklagen. Wolt ihr aber etwas anders
 handeln / so mag man es aufrichten in einer
 ordentlichen Gemeine. Dann wir stehen
 in der fahr / daß wir vmb dieser heutigen
 empörung verklagt möchten werden / vnd
 doch keine sache fürhanden ist / damit wir
 vns solcher auffruhr entschuldigen möch-
 ten. Vnd da er solches gesaget / ließ er die
 Gemeine gehen.

Das XX. Cap.

Pauli reiß in Macedoniam vnd Graeciam / 1. 2. sei-
 ne gefährten / 4. Eutychus vom tod erwecket / 9. Pauli ver-
 mahnung an die Ältesten zu Epheso / 17. 18. Gebätt vnd ab-
 schied Pauli / 36. 37. 26.

1 **N**un die empörung
 auffgehört / rieß Paulus
 die Jünger zu sich / vnd seg-
 2 net sie / vnd gieng auß zu rei-
 sen in Macedoniam. Vnd

da er dieselbigen länder durchzog / vnd sie
ermahnet hatte mit vielen Worten / kam er
in Griechenland / vnd verzog allda drey
monden. Da aber ihm die Juden nach-
stellten / als er in Syrien wolt fahren /
ward er zu raht wieder vmb zu wenden
durch Macedoniam. Es zogen aber mit
ihm bis in Asiam / Sopater von Berhoen /
von Thessalonica aber Aristarchus vnd
Secundus / vnd Gaius von Derben / vnd
Timotheus / Auß Asia aber Tychicus vnd
Trophimus. Diese giengen vor an / vnd
harrten vnser zu Troada: Wir aber schif-
feten nach den Ostertagen von Philippen
bis an den fünften tag / vnd kamen zu ihnen
gen Troada / vnd hatten da vnser wesen
sieben tage.
Auff einen sabbath aber / da die Jünger
zusammen kamen / das a brot zu bre-
chen / prediget ihnen Paulus / vnd wolte
des andern tages aufreisen / vnd verzog
das wort bis zu mitternacht. Vnd es wa-
ren viel sackeln auff dem söller / da sie ver-
samlet waren. Es saß aber ein jüngling /
mit Namen Eutychus / in einem fenster /
vnd sanct in einen tieffen schlaff / dieweil
Paulus redet / vnd ward vom schlaff ober-
wogen / vnd fiel hinunder vom dritten s l-
ler / vnd ward todte auffgehoben. Paulus
aber gieng hinab / vnd fiel auff ihn / vnsmeng
ihn / vnd sprach: Machtet kein getümmel /
Dann seine seele ist in ihm. Da gieng er
hinauff / vnd brach das brot / vnd bei  an /
vnd redet viel mit ihnen / bis der tag an-
brach / Vnd also zog er auß. Sie brachten
aber den knaben lebendig / vnd wurden
nicht wenig getröstet.
Wir aber zogen vor an auff dem schiff /
vnd führen gen Asson / vnd wolten
daselbst Paulum zu vns nemen: Dann er
hatte es also befohlen / vnd er wolte zu fuß-
se gehen. Als er nun zu vns schlug zu As-
son / namen wir ihn zu vns / vnd kamen gen
Mitylenen. Vnd von dannen schiffen
wir / vnd kamen des andern tages hin gen
Chion / vnd des folgenden tages stieffen
wir an Samon / vnd blieben in Trogyli-
on. Vnd des nächsten tages kamen
wir gen Miletum: Dann Paulus hatte
beschlossen / für Epheso vber zu schiffen /
daß er nicht m ste in Asia zeit zubrin-
gen: Dann er eilte auff den Pfingsttag
zu Jerusalem zu seyn / so es ihm möglich
wäre.
Aber von Miletum sandte er gen Ephe-
sum / vnd ließ fordern die ältesten von
der Gemeine. Als aber die zu ihm ka-
men / sprach er zu ihnen: Ihr wiisset von
dem ersten tage an / da ich bin in Asiam
kommen / wie ich allezeit bin bey euch gewe-
sen / Vnd dem H rn gedienet mit aller
demut / vnd mit vielen thr nen vnd ansech-

tungen / die mir sind widerfahren von den
Juden / so mir nachstellten / Wie ich nichts
verhalten habe / das da nützlich ist / das ich
euch nicht verkündiget h tte / vnd euch ge-
lehret öffentlich vnd sonderlich / Vnd ha-
be bezeuget beyde den Juden vnd Griechen
die buße zu Gott / vnd den glauben an
vnsern H rn Jesum. Vnd nun sähe /
ich im geist gebunden führe hin gen Jeru-
salem / weiß nicht was mir daselbst begeg-
nen wird / Ohne daß der heilige Geist in al-
len städten bezeuget / vnd spricht: Bande
vnd trübsal warten mein daselbst. Aber
ich achte der keines / Ich halte mein leben
auch nicht selbst thewer / auff daß ich voll-
ende meinen lauff mit freuden / vnd das amt /
das ich empfangen habe von dem H rn
Jesu / zu bezeugen das Evangelium von
der gnade Gottes. Vnd nun sähe / ich
weiß / daß ihr mein angesicht nicht mehr
sehen werdet / alle die / durch welche ich ge-
zogen bin / vnd geprediget habe das Reich
Gottes. Darumb zeuge ich euch an die-
sem heutigen tage / daß ich rein bin von aller
blut. Dann ich habe euch nichtsverhalten /
daß ich nicht verkündiget h tte alle den raht
Gottes. So habt nun acht auf euch selbst /
vnd auf die ganze heerde / vnder welche euch
der heilige Geist gesetzt hat zu Bischoffen /
zu weiden die Gemeine Gottes / welche er
durch sein eigen blut erworben hat. Dann
das weiß ich / daß nach meinem abscheid
werden vnder euch kommen gewaltliche
w lffe / die der heerde nicht verschonen wer-
den. Auch auß euch selbst werden auf-
stehen männer / die da verkehrte lehre re-
den / die Jünger an sich zu ziehen. Darumb
seht wacker / vnd dencket daran / daß ich nicht
abgelassen habe / drey jahr / tag vnd nacht /
einen jeglichen mit thr nen zu vermahnen.
Vnd nun / lieben brüder / ich befehle euch
Gott / vnd dem wort seiner gnaden / der da
mächtig ist euch zu erbawen / vnd zu geben
das erbe vnder allen die geheiligt werden.
Ich habe erwer keines silber / noch gold /
noch kleid begehret. Dann ihr wiisset sel-
ber / daß mir diese hände zu meiner noht-
durfft / vnd derer / die mit mir gewesen sind /
gedienet haben. Ich hab  euch alles ge-
zeigt / daß man also arbeiten müsse / vnd
die schwachen aufnehmen / vnd gedenden
an das wort des H rn Jesu / das er ge-
sagt hat: Geben ist seliger / dann nemen.
Vnd als er solches gesaget / knyet er nieder /
vnd bättet mit ihnen allen. Es ward aber
viel weinens vnder ihnen allen / vnd fielen
Paulo vmb den hals / vnd k ssteten ihn /
Am allermeist betrübt vber dem wort /
das er sagte / Sie würden sein angesicht
nicht mehr sehen. Vnd geleiteten
ihn in das schiff.

Das XXI. Cap.

Pauli reis gen Tyrum/3. Ptolemais/7. Cesarea/8.
Agabus Prophet/10. Paulus komte gen Jerusalem/17.
reiniget sich/24.26. Aufsehr der Juden/27. wird gefangen/
30. vnd gebunden/33.26.

Als nun geschah / daß wir
von ihnen gewandt / dahin
führen / kamen wir stracks
lauffs gen Co / vnd am fol-
genden tage gen Rhodis / vnd
von dannen gen Patara. Vnd als wir ein
schiff funden / das in Phenicien fuhr / tra-
ten wir darein / vnd führen hin. Als wir
aber Cypern ansichtig wurden / lieffen wir
sie zur linken hand / vnd schifften in Sy-
rien / vnd kamen an zu Tyro: Dañ daselbst
solte das schiff die waare nieder legen. Vnd
als wir Jünger funden / blieben wir da-
selbst sieben tage / Die sagten Paulo durch
den Geist / er solte nicht hinauff gen Jeru-
salem zi-hen. Vnd es geschah / da wir die
tage zubracht hatten / zogen wir auß / vnd
wandelten. Vnd sie geleiteten vns alle/
mit weib vnd kindern / biß hinauß für die
stadt / vnd knyeten nieder am vser / vnd bät-
teten. Vnd als wir einander gesegneten /
traten wir ins schiff / Jene aber wandten
sich wieder zu den ihren. Wir aber voll-
zogen die schiffahrt von Tyro / vnd kamen
gen Ptolemaida / vnd grüßeten die brüder /
vnd blieben einen tag bey ihnen. Des an-
dern tages zogen wir auß / die wir vmb
Paulo waren / vnd kamen gen Cesareen /
Vnd giengen in das haus Philippi / des
Evangelisten / der einer von den sieben
war / vnd blieben bey ihm. Derselbige
hatte vier töchter / die waren jungfrauen /
vnd weissageten. Vnd als wir mehr ta-
ge da blieben / reiset herab ein Prophet auß
Judea / mit Namen Agabus / Vnd kam zu
vns / Der nam den gürtel Pauli / vnd band
seine hände vnd füsse / vnd sprach: Das sa-
get der heilige Geist: Den mann / deß der
gürtel ist / werden die Juden also binden zu
Jerusalem / vñ vberantworten in der Hei-
den hände. Als wir aber solches höreten /
baten wir ihn / vnd dieselbigen orts waren /
daß er nicht hinauff gen Jerusalem zöge.
Paulus aber antwortet: Was machet ihr /
daß ihr weinet / vnd brächet mir mein herz?
Dann ich bin bereit / nicht allein mich bin-
den zu lassen / sondern auch zu sterben zu Je-
rusalem / vmb des Namens willen des
Hern Jesu. Da er aber sich nicht vber-
reden ließ / schwiegen wir / vnd sprachen:
Des Hern will geschehe. Vnd nach den-
selbigen tagen entledigten wir vns / vnd zo-
gen hinauff gen Jerusalem. Es kamen
aber mit vns auch etliche Jünger von Ce-
sareen / vnd führten vns zu einem / mit Na-

men Mnason / auß Cypern / der ein alter
Jünger war / bey dem wir herbergen sol-
ten. Da wir nun gen Jerusalem kamen /
namen vns die brüder gern auff.

Es andern tages aber gieng Paulus
mit vns ein zu Jacobo / vnd kamen die
Eltesten alle dahin. Vnd als er sie gegrüß-
et hatte / erzehlet er eins nach dem andern /
was Gott gethan hatte vnder den Heiden
durch sein amt. Da sie aber das höreten /
lobten sie den Hern / vnd sprachen zu ihm:
Brüder / du siehest / wie viel tausent Juden
sind / die gläubig worden sind / vnd sind alle
eiferer vber dem gesäze. Sie sind aber be-
richtet worden wider dich / daß du lehrest
von Mose abfallen alle Juden / die vnder
den Heiden sind / vnd sagest: Sie sollen ih-
re kinder nicht beschneiden / auch nicht nach
desselben weise wandeln. Was ist's dann
nun? Aller ding muß die mänge zusamen
kommen: Dann es wird für sie kommen /
daß du kommen bist. So thue nun das /
das wir dir sagen: Wir haben vier män-
ner / die haben ein gelübde auff sich: Diesel-
bigen nim zu dir / vñ lasse dich reinigen mit
ihnen / vnd wage die kost an sie / daß sie ihr
haupt bescheren / vnd alle vernemen / daß
nicht sey / weß sie wider dich berichtet sind /
sondern daß du auch einher gehest / vnd hal-
test das gesäze. Dann den gläubigen
auß den Heiden haben wir geschrieben / vnd
beschlossen / daß sie der keines halten sollen /
dann nur sich bewahren für dem gözenopf-
fer / für blüt / für ersticktem / vnd für hure-
rey. Da nam Paulus die männer zu
sich / vnd ließ sich des andern tages samt ih-
nen reinigen / vnd gieng in den Tempel / vnd
ließ sich sehen / wie er außhielt die tage der
reinigung / biß daß für einen jeglichen vn-
der ihnen das opffer geopfert ward.

Als aber die sieben tage solten vollendet
werden / sahen ihn die Juden auß Asia
im Tempel / vnd erregten das ganze volck /
legten die hände an ihn / Vnd schryen: Ihr
männer von Israel / helffet / Diß ist der
mensch / der alle menschen an allen enden
lehret wider diß volck / wider das gesäz / vnd
wider diese städte / Auch darzu hat er die
Griechen in den Tempel geführt / vnd die-
se heilige stätte gemein gemacht. Dann
sie hatten mit ihm in der stadt Trophimum
den Epheser gesehen / denselbigen / meyneten
sie / Paulus hätte ihn in den Tempel gefüh-
ret. Vnd die ganze stadt ward bewegt /
vnd ward ein zulauff des volcks. Sie grif-
fen aber Paulum / vnd zogen ihn zum Tem-
pel hinauß: Vnd als bald wurden die thü-
ren zugeschlossen. Da sie ihn aber tödten
wolten / kam das geschrey hinauß für den
obersten hauptmann der schaar / wie das
ganze Jerusalem sich empöret. Der nam
von stund an die kriegsknechte vnd haupt-

Rom. 6.
18.
Act. 18. 18

Act. 17. 20
vnd 2. 9.

Act. 26.
21.

leute zu sich/vnd lieff vnder sie. Da sie aber
den hauptmann vnd die kriegsknechte sa-
hen/hörten sie auff Paulum zu schlagen.
33 Als aber der hauptmann nahe herzu kam/
nam er ihn an/vñ hieß ihn binden mit zwo
ketten/vnd fraget/Wer er wäre/vnd was
34 er gethan hätte? Einer aber rieß diß/der
ander das im volck. Da er aber nichts ge-
wiß erfahren könt/vmb des getümmels
willen/hieß er ihn in das läger führen.
35 Vnd als er an die stufen kam/mußten ihn
die kriegsknechte tragen für gewalt des
volcks: Dann es folgte viel volcks nach/
36 vnd schrey/Weg mit ihm. Als aber Pau-
lus jetzt zum läger eingeführet ward/
37 sprach er zum hauptmann: Darff ich mit
dir reden? Er aber sprach: Kanst du Grie-
38 chisch? Bist du nicht der Egypter/der vor
diesen tagen eine aufrubr gemacht hat/vnd
führest in die wüsten hinauß vier tausent
39 menschenwörder? Paulus aber sprach:
Ich bin ein Jüdischer mann/von Tarsen/
ein bürger einer namhaften stadt in Cili-
cia/ Ich bitte dich/erlaube mir zu reden zu
40 dem volck. Als er aber ihm erlaubte/trat
Paulus auff die stufen/vnd winket dem
volck mit der hand. Da nun eine große
stille ward/redet er zu ihnen auff Hebreisch/
vnd sprach:

Das XXII. Cap.

Pauli verantwortung/1.3. erzehlung seines beruffs/
6.21. die Juden wollen ihn todt haben/22. vnd der haupt-
mann stäupen/24. weil er aber Römisch/25.27. wird er le-
dig/30.

1 **H**r männer/ lieben brü-
der vnd vätter/ höret meine
verantwortung an euch.
2 Da sie aber hörten/daß er
auff Hebreisch zu ihnen re-
3 det/wurden sie noch stiller. Vnd er sprach:
Ich bin ein Jüdischer mann/ geboren zu
Tarsen in Cilicia/ vnd erzogen in dieser
stadt/zu deß füssen Gamaliel's/ gelehret mit
allen fleiß im vätterlichen gesatz/vnd war
ein eiferer vmb Gott/ gleichwie ihr alle seht
4 heutiges tages/Vnd a habe diesen weg ver-
folget biß an den tod/ Ich band sie/vnd v-
berantwortet sie ins gefängniß/ beyde
5 mann vnd weib. Wie mir auch der Hohen-
priester/vnd der ganze hauffe der Eltesten
zeugniß gibt/von welchen b ich blieffe nam
an die brüder/vnd reisete gen Damascum/
daß ich/die daselbst waren/ gebunden füh-
rete gen Jerusalem/ daß sie gepeiniget
würden. Es geschah aber/ c da ich hin-
6 zog/ vnd nahe bey Damascum kam/vmb
den mittag/vñblicket mich schnell ein groß
7 licht vom himmel: Vnd ich fiel zum erd-
boden/vnd höret eine stimme/die sprach zu
mir: Saul/ Saul/ was verfolgest du
8 mich? Ich antwortet aber: HErr/ wer bist

9 du? Vnd er sprach zu mir: Ich bin Jesus
von Nazareth/den du verfolgest. Die aber
mit mir waren/ sahen das licht/vnd er-
schracken/ Die stimme aber deß/ der mit
10 mir redet/höret sie nicht. Ich sprach aber:
HErr/ was soll ich thun? Der HErr aber
sprach zu mir: Stehe auff/vnd gehe in Da-
mascon/ da wird man dir sagen von allem/
11 das dir zu thun verordnet ist. Als ich aber
für der klarheit dieses lights nicht sehen
konnt/ward ich bey der hand geleitet/von de-
nen die mit mir waren/ vnd kam gen Da-
12 mascon. Es war aber ein gottsfürchtiger
mann nach dem gesatz/ Ananias/ der ein
gut gerichtet hatte bey allen Juden/die da-
13 selbst wohnten: Der kam zu mir/vnd trat
bey mich/vnd sprach zu mir: Saul/lieber
bruder/siehe auff. Vnd ich sahe ihn an zu
14 derselbigen stunde. Er aber sprach: Gott
vnsrer vätter hat dich verordnet/ daß du
seinen willen erkennen soltest/ vnd sehen
den gerechten/ vnd hören die stimme auß
15 seinem munde: Dann du wirst sein zeu-
ge zu allen menschen seyn deß/ das du ge-
16 sehen vnd gehört hast. Vnd nun/ was
verzeuchst du? Stehe auff/ vnd laß dich
tauffen/ vnd abwaschen deine sünde/ vnd
17 ruffe an den Namen des HErrn. Es ge-
schah aber/ da ich wieder gen Jerusalem
kam/vñ bätet im Tempel/ daß ich entzückt
18 ward/Vnd sahe ihn: Da sprach er zu mir:
Eile/vnd mache dich behend von Jerusalem
hinauß: Dann sie werden nicht auffnehmen
19 dein zeugniß von mir. Vnd ich sprach:
HErr/sie wissen selbst/daß ich gefangen leg-
te/ vnd stäupte die/ so an dich glaubten in
20 den schulen hin vnd wieder. Vnd da das
blut Stephani demes zeugen vergossen
ward/stund ich auch darneben/ vnd hatte
volgefallen an seinem tode/vnd verwahret
21 denen die kleider/die ihn tödteten. Vnder
sprach zu mir: Gehe hin/Dann ich wil dich
ferne vnder die Heiden senden.
22 **S**ie hörten aber ihm zu biß auff diß
wort/vnd huben ihre stimme auff/vnd
sprachen: Hinweg mit solchem von der
erden: Dannes ist nicht billich/ daß er le-
23 ben soll. Da sie aber schreyen/vnd ihre klei-
der abwurffen/ vnd den staub in die luft
24 wurffen/Hieß ihn der hauptmann in das
läger führen/vnd saget/daß man ihn stäu-
pen vnd erfragen solt/ daß er erführe/
vmb welcher versach willen sie also vber
25 ihn rießen. Als er ihn aber mit riemen
anband/ sprach Paulus zu dem vnder-
hauptmann/der dabey stund: Ist's auch
recht bey euch/einen Römischen menschen
26 ohne vrtheil vnd recht geißeln? Da das
der vnderhauptmann höret/ gieng er
zudem oberhauptmann/ vnd verkündiget
ihm/ vnd sprach: Was wilt du machen?
27 Dieser mensch ist Römisch. Da kam zu
ihm

a Act. 22.
3.

a Act. 2.
3.

b Act. 9.
2.

c Act. 9.3

ihm der oberhauptmann / vnd sprach zu ihm: Sage mir / Bist du Römisch? Er
 28 aber sprach: Ja. Vnd der oberhauptmann antwortet: Ich habe diß burgerrecht mit grosser summa zu wegen gebracht. Paulus aber sprach: Ich aber
 29 bin auch Römisch geboren. Da traten also bald von ihm ab / die ihn erfragen sollten / Vnd der oberhauptmann forchte sich / da er vernam / daß er Römisch war / vnd er
 30 ihn gebunden hatte. Des andern tages wolte er gewiß erkunden / warum er verflaget würde von den Juden / vnd löset ihn von den banden / vnd hieß die Hohenpriester vnd ihren ganzen Raht kommen / vnd führet Paulum herfür / vnd stellet ihn vnder sie.

Das XXIII. Cap.

Paulus verantwortet sich für dem Raht / 1. wird außgeheiß des Hohenpriesters geschlagen / 2. hänge die Pharisier vnd Sadduceer an einander / 6. wird von den Pharisieren abfolviert / 9. ins läger geführt / 10. von Gott getrostet / 11. Der Juden anschlag wider ihn / 12. der Paulo kund wird / 16. wird zu Felix geführt / 23. Des hauptmanns schreiben an Felix / 25.

1 **P**aulus aber sahe den Raht an / vnd sprach: Ihr männer / lieben brüder / ich habe mit allem guten gewissen gewandelt für Gott /
 2 biß auff diesen tag. Der Hohenpriester aber / Ananias / befahl denen / die vmb ihn stunden / daß sie ihn auff's maul schlugen.
 3 Da sprach Paulus zu ihm: Gott wird dich schlagen / du getünchte wand / Sitzest du vnd richtest mich nach dem gesäße / vnd heissest mich schlagen wider das gesäße?
 4 Die aber vmbher stunden / sprachen: Schilttest du den Hohenpriester Gottes? Vnd Paulus sprach: Lieben brüder / ich wußte es nicht / daß er der Hohenpriester ist: Dann es stehet geschrieben a: Dem obersten deines volcks solt du nicht fluchen. Als aber
 6 Paulus wußte / daß ein theil Sadduceer war / vnd das ander theil Phariseer / rieß er im Raht: Ihr männer / lieben brüder / Ich bin ein Phariseer / vnd eines Pharisiers sohn / Ich werde angeklaget vmb der hoffnung vnd auferstehung willen der todtten. Da er aber das saget / ward eine auffruhr vnder den Phariseern vnd Sadduceern / vnd die mänge zerspaltet sich.
 8 Dann die Sadduceer sagen d / es sey keine auferstehung / noch Engel / noch Geist / Die Phariseer aber bekennens beides. Es ward aber ein groß geschrey. Vnd die Schriftgelehrten von der Phariseer theil stunden auff / stritten / vnd sprachen: Wir finden nichts arges an diesem menschen / Hat aber ein geist oder ein Engel mit ihm geredt / so können wir mit Gott nicht streiten.
 10 Da aber die auffruhr groß ward /

besorget sich der oberhauptmann / sie möchten Paulum zerreißen / vnd ließ das kriegsvolk hinab gehen / vnd ihn von ihnen reissen / vnd in das läger führen. Des andern tages aber in der nacht / stund der HERR bey ihm / vnd sprach: Sey getrost Paule: Dann wie du von mir zu Jerusalem gezeuget hast / also mußt du auch zu Rom zeugen.

12 **D**es aber tag ward / schlugen sich etliche Juden zusammen / vnd verbannten sich weder zu essen noch zu trincken / biß
 13 daß sie Paulum getödtet hätten. Ihrer aber waren mehr dann vierzig / die solchen bund machten. Die traten zu den Hohenpriestern vnd Eltesten / vnd sprachen: Wir haben vns hart verbannt / nichts anzubeissen / biß wir Paulum getödtet haben. So thut nun kund dem oberhauptmann / vnd dem Raht / daß er ihn morgens zu euch führe / als wollet ihr ihn daß verhören / Wir aber sind bereit ihn zu tödten /
 16 ehe dann er für euch kommet. Da aber Paulus Schwester sohn den anschlag höret / kam er dar / vnd gieng in das läger / vnd verkündigets Paulo. Paulus aber rieß zu sich einen von den vnderhauptleuten / vnd sprach: Diesen jüdling führe hin zu dem oberhauptmann / dann er hat ihm etwas zu sagen. Der nam ihn an / vnd führet ihn zum oberhauptmann / vnd sprach:
 17 Der gebundene Paulus rieß mir zu sich / vnd bat mich diesen jüdling zu dir zu führen / der dir etwas zu sagen habe. Da nam ihn der oberhauptmann bey der hand / vnd wies an einen sonder ort / vnd fraget ihn:
 20 Was ist / das du mir zu sagen hast? Er aber sprach: Die Juden sind eins worden / dich zu bitten / daß du morgen Paulum für den Raht bringen laßest / als wolten sie ihn
 21 daß verhören. Du aber trawest ihnen nicht: Dann es halten auff ihn mehr dann vierzig männer vnder ihnen / die haben sich verbannt / weder zu essen noch zu trincken / biß sie Paulum tödten / vnd sind jetzt bereit / vñ
 22 warten auff deine verheissung. Da ließ der oberhauptmann den jüdling von sich / vnd gebot ihm / daß er niemand sagete / daß er ihm solches eröffnet hätte. Vnd rieß zu sich zween vnderhauptleute / vnd sprach:
 23 Rüstet zweyhundert kriegsknechte / daß sie gen Cesareen ziehen / vnd siebenzig reuter / vnd zweyhundert schützen / auff die dritte stunde der nacht. Vnd die thiere richter zu / daß sie Paulum darauff setzen / vnd bringen ihn bewahret zu Felix dem landpfleger: Vnd schrieb einen brieff / der hielt also: Claudius Vossas / Dem theuren landpfleger Felix / freude zuvor. Diesen mann hatten die Juden gegriffen / vnd wolten ihn getödtet haben / Da kam ich mit dem kriegsvolk darzu / vnd rieß ihn von ihnen /

28 vnd erfuhr/daß er ein Römer ist. Da ich
aber mich wolte erkundigen der ursache/
darin sie ihn beschuldigten/ führet ich ihn
29 in ihren Raht/ Da besand ich/daß er be-
schuldiget ward von den fragen ihres Ge-
säßes/Aber keine anklag hatte des todes o-
30 der der bande wähet. Vñ da für mich kam/
daß etliche Juden auf ihn hielten/ sandte ich
ihn von stund an zu dir/vnd entbot den klä-
gern auch/daß sie für dir sagten/was sie
31 wider ihn hätten. Schab dich wol. Die
krieggsknechte/wie ihnen befohlen war/ na-
men Paulum/vnd führten ihn hin bey der
32 nacht gen Antipatriden. Des andern tages
aber ließen sie die reuter mit ihm ziehen/vñ
33 wandten wieder vmb zum läger. Da die
gen Cesareen kamen/ vberantworteten sie
den brieff dem landpfleger/ vnd stellten
34 ihm Paulum auch dar. Da der landpfleger
den brieff las/fraget er auß welchem lande
er wäre? Vnd da er erkundet/daß er auß
35 Cilicia wäre/Sprach er: Ich wil dich ver-
hören/wann deine verkläger auch da sind.
36 Vnd hieß ihn verwahren in dem richtbau-
se Herodis.

Das XXIV. Cap.

Paulus wird verklagt für Felice/1. verantwortet
sich/10. von wegen seines lebens vnd glaubens/14. 16. Ge-
heir jenne die sache auff/22. Paulus prediget ihm von Christo/
24. Festus an Felix statt/28.

1 **W**er fünf tage zog hinab
der Hohepriester Ananias
mit den Eltesten vnd mit dem
Redner Tertullo/die erschie-
nen für dem Landpfleger wi-
2 der Paulum. Da er aber beruffen ward/
fieng an Tertullus zu verklagen/vñ sprach:
Daß wir in grossen friede leben vnder dir/
vnd viel redlicher thaten diesem volck wider-
3 fahren durch deine fürsichtigkeit/ allerthe-
werfter Felix/Das nemen wir an allwege
vnd allenthalben/ mit aller danckbarkeit.
4 Aufdaß ich aber dich nicht zu lang auffhal-
te/bitte ich dich/du woltest vns kürzlich hö-
5 ren nach deiner gelindigkeit. Wir haben die-
sen mann funden schädlich/vnd der aufruhr
erregt allen Juden auff dem ganzen erd-
6 boden/vnd einen fürnemsten der secten der
Nazarener/ Der auch versucht hat dē Tem-
pel zu entweihen/ Welchen wir auch grif-
7 fen/ vnd wolten ihn gerichtet haben nach
vnserm gesäße/Aber Lysias der hauptmann
vnderkam das/vnd führet ihn mit grosser
8 gewalt auß vnsern händen/ Vnd hieß seine
verkläger zu dir kommen: Von welchem du
kannst/so du es erforschen wilt/dich deß alles
9 erkundigen/ vmb was wir ihn verklagen.
Die Juden aber redeten auch darzu/ vnd
10 sprachen: Es hielt sich also.

Paulus aber/ da ihm der landpfleger
winket zu reden/ antwortet: Dieweil

ich weiß/ daß du in diesem volck nun viel
jahr ein richter bist/wil ich vnerschrocken
11 mich verantworten. Dann du kannst erken-
nen/daß nicht mehr dann zwölf tage sind/
daß ich bin hinauff gen Jerusalem kommen
12 anzubätten/ Auch haben sie mich nicht
funden im Tempel mit jemand reden/ oder
eine aufruhr machen im volck/nach in den
13 schulen/ noch in den städten/ Sie können
mir auch nicht beybringen/ deß sie mich
14 verklagen. Das bekenne ich aber dir/ Daß
ich nach diesem wege/ den sie eine secte heiß-
sen/ diene also dem Gdt meiner vätter/
daß ich glaube allem/was geschrieben ste-
15 het im gesäße vnd in den Propheten/ Vnd
habe die hoffnung zu Gdt/ auff welche
auch sie selbst warten/ nemlich/ daß zu-
künftig sey die auferstehung der todten/
16 beyde der gerechten vnd vngerechten. In
demselbigen aber übe ich mich zu haben ein
vnerlekt gewissen allenthalben/ beyde ge-
17 gen Gdt vnd den menschen. Aber nach
vielen jahren bin ich kommen/ vnd habe
ein allmosen bracht meinem volck/vnd opf-
18 fer. Darüber funden sie mich/daß ich mich
reinigen ließ im Tempel/ ohn alle runtor
19 vnd getümmel. Das a waren aber etliche
Juden auß Asia/welche solten hie sehn für
dir/vnd mich verklagen/so sie etwas zu mir
20 hätten. Oder laß diese selbst sagen/ ob sie
etwas vnrechts an mir funden haben/die-
21 weil ich stehe für dem Raht/Dhne b vmb
des einigen worts willen/ da ich vnder ih-
nen stund/ vnd rieß: Vber der auferste-
hung der todten werde ich von euch heut
angeklaget.

22 **D**a aber Felix solches höret/ zog er sie
auff: Dann er wußte fast wol vmb die-
sen weg/ vnd sprach: Wann Lysias der
hauptmann herab komt/ so wil ich mich
23 etwers dings erkundigen. Er befahl aber
dem vnderhauptmann Paulum zu behal-
ten/ vnd lassen ruhe haben/vnd niemand
von den seinen wehren ihm zu dienen/ oder
24 zu ihm zu kommen. Nach etlichen tagen
aber kam Felix/ mit seinem weibe Drus-
silla/ die eine Jüdin war/ vnd fordert
Paulum/vnd höret ihn von dem glauben
25 an Christo. Da aber Paulus redet von
der gerechtigkeit/ vnd von der keuschheit/
vnd von dem zukünftigen gerichte/ er-
schrack Felix/ vnd antwortet: Gehe hin
auff dißmal/ Wann ich gelegene zeit ha-
26 be/wil ich dich her lassen ruffen. Er hoffet
aber darneben/ daß ihm von Paulo solte
gelt gegeben werden/ daß er ihn loß gebe:
27 Darumb er ihn auch oft fordern ließ/ vnd
besprach sich mit ihm. Da aber zwey
jahr vmb waren/ kam Porcius Festus an
Felix statt. Felix aber wolte den Juden et-
ne wolthat erzeigen/vnd ließ Paulum hin-
der sich gefangen.

Das XXV. Cap.

Paulus vertheidiget sich für Festus/1.8. berufft sich auf den Kaiser/10. 11. Festus beredet sich mit Agrippa von Paulo/14. Paulus wird für Agrippa gestellt/23. 26.

Nun Festus ins land kommen war / zog er vber drey tage hinauff von Cesareen gen Jerusalem. Da erschienen für ihm die Hohenpriester vnd die fürnemsten der Juden wider Paulum / vnd ermahneten ihn / vnd baten vmb gunst wider ihn / daß er ihn fordern ließ gen Jerusalem / vnd stellten ihm nach / daß sie ihn vnder wegen vmbbrächten. Da antwortet Festus / Paulus würde ja behalten zu Cesareen / aber er würde in kurze wieder dahin ziehen. Welche nun vnder euch (sprach er) können / die laßt mit hinab ziehen / vnd den mann verklagen / so etwas an ihm ist. Da er aber bey ihnen mehr dann zehn tage gewesen war / zog er hinab gen Cesarea / vnd des andern tages sagte er sich auff den richtstul / vnd hieß Paulum holen. Da der selbige aber dar kam / traten vmbher die Juden / die von Jerusalem herab kommen waren / vnd brachten auff viel vnd schwere klagen wider Paulum / welche sie nicht mochten beweisen / Diweil er sich verantwortet / Ich habe weder an der Juden gesäg / noch an dem Tempel / noch an dem Kaiser mich veründiget. Festus aber wolte den Juden eine gunst erzeigen / vnd antwortet Paulo / vnd sprach: Wilt du hinauff gen Jerusalem / vnd daselbst vber diesem dich für mir richten lassen? Paulus aber sprach: Ich stehe für des Kaisers gerichte / da soll ich mich lassen richten / Den Juden habe ich kein leid gethan / wie auch du auffß beste weißest. Habe ich aber jemand leid gethan / vnd des todes währt gehandelt / so wägere ich mich nicht zu sterben: Ist aber der keines nicht / deß sie mich verklagen / so kan mich ihnen niemand ergeben. Ich beruffe mich auff den Kaiser. Da besprach sich Festus mit dem Raht / vnd antwortet: Auff den Kaiser hast du dich beruffen / zum Kaiser sollt du ziehen.

Aber nach etlichen tagen kamen der König Agrippas vnd Bernice gen Cesareen / Festum zu empfangen. Vnd da sie viel tage daselbst gewesen waren / legte Festus dem Könige den handel von Paulo für / vnd sprach: Es ist ein mann von Felix hindergelassen gefangen / Vmb welches willen die Hohenpriester vnd Eltesten der Juden für mir erschienen / da ich zu Jerusalem war / vnd baten / ich sollte ihn richten lassen. Welchen ich antwortet: Es ist der Römer weise nicht / daß ein mensch ergeben werde vmbzubringen / ehe dann der verklagte habe seine kläger gegenwärtig /

vnd raum empfahe / sich der anlage zu verantworten. Da sie aber her zusammen kamen / machte ich keinen auffschub / vnd hielt des andern tages gerichte / vnd hieß den mann fürbringen. Von welchem / da die verkläger aufftraten / brachten sie der vrsachen keine auff / der ich mich versabe. Sie hatten aber etliche fragen wider ihn von ihrem aberglauben / vnd von einem verstorbenen Jesu / von welchem Paulus sagte / er lebete. Da ich aber mich der frage nicht verstund / sprach ich: Ob er wolte gen Jerusalem reisen / vnd daselbst sich darüber lassen richten. Da aber Paulus sich berieff / daß er auffß Kaisers erkänntniß behalten würde / hieß ich ihn behalten / biß daß ich ihn zum Kaiser sende. Agrippas aber sprach zu Festo: Ich möchte den menschen auch gerne hören. Er aber sprach: Morgen sollt du ihn hören. Vnd am andern tage / da Agrippas vnd Bernice kamen mit grossen gepränge / vnd giengen in das richthaus mit den hauptleuten vnd fürnemsten männern der stadt: Vnd da es Festus hieß / ward Paulusbracht. Vnd Festus sprach: Lieber König Agrippa / vnd alle ihr männer / die ihr mit vns hirsent / da sehet ihr den / vmb welchen mich die ganze mänge der Juden angelanget hat / beyde zu Jerusalem vnd auch hie / vnd schreyen / Er solle nicht länger leben. Ich aber / da ich vernam / daß er nichts gethan hatte / das des todes währt sey / vnd er auch selber sich auff den Kaiser berieff / hab ich beschlossen / ihn zu senden. Von welchem ich nichts gewisses habe / das ich dem Herrn schreibe. Darum habe ich ihn lassen herfürbringen für euch / allermeist aber für dich / König Agrippa / auff daß ich nach geschener erforschung haben möge was ich schreibe. Dann es düncket mich vngeschickt ding seyn / einen gefangenen zu schicken / vnd keine vrsach wider ihn anzeigen.

Das XXVI. Cap.

Paulus gibt red vnd antwort seines lebens vnd glaubens für Agrippa/2. 4. 9. 26. 23. Festus meyner Paulus sey vnsumig/24. Agrippa beynähe ein Christ worden/28. Pauli vnschuld/31. 32.

Agrippas aber sprach zu Paulo: Es ist dir erlaubt für dich zu reden. Da verantwortet sich Paulus / vnd recket die hand auß. Es ist mir sehr lieb / lieber König Agrippa / daß ich mich heute für dir verantworten soll / alles deß ich von den Juden beschuldiget werde / Allermeist weil du weißest alle sitten vnd fragen der Juden. Darumb bitte ich dich / woltest mich gedultiglich hören. Zwar mein leben von jugend auff / wie das von anfang vnder diesem volck zu Jerusalem

zubracht ist / wissen alle Juden / Die mich
vorhin gefaßt haben / (wann sie wolten be-
zeugen) Dann ich bin ein Phariseer ge-
weßt / welche ist die strengste secte vnser
Gottesdiensts. Vnd nun stehe ich / vnd
werde angeklagt vber der hoffnung an die
verheißung / so geschehen ist von Gott zu
vnsern vättern / Zu welcher hoffen die zwölf
geschlechter der vnsern zu kommen / mit got-
tesdienst tag vnd nacht embsiglich. Dieser
hoffnung halben werde ich / lieber König
Agrippa / von den Juden beschuldigt.
Warumb wird das für vngläubig bey euch
gerichtet / daß Gott todten auferwecket?
Zwar ich meynte auch bey mir selbst / ich
mußte viel zu wider thun dem Namen Je-
su von Nazareth: Wie ich dann auch zu
Jerusalem gethan habe / da ich viel heiligen
in das gefängniß verschloß / Darüber ich
macht von den Hohenpriestern empfieng /
vnd wann sie erwirget wurden / half ich
das vrtheil sprechen. Vnd durch alle
schulen peinigte ich sie oft / vnd zwang sie
zu lästern / Vnd war vberaus vnnsinnig auf
sie / verfolget sie auch biß in die fremde
städte. Vber welchen / da ich auch gen
Damascum reiset / mit macht vnd befehl
von den Hohenpriestern / Mitten am ta-
ge / lieber König / sahe ich auff dem wege /
daß ein licht vom himmel / heller dann
der sonnen glanz / mich vnd die mit mir
reiseten / vmbleuchtet. Da wir aber alle zur
erden niedersielen / höret ich eine stimme
reden zu mir / die sprach auff Hebreisch:
Saul / Saul / was verfolgest du mich? Es
wird dir schwer seyn wider den stachel zu
lecken. Ich aber sprach: Herr / wer bist du?
Er sprach: Ich bin Jesus / den du verfol-
gest: Aber stehe auff / vnd tritt auf deine fü-
ße: Dann darzu bin ich dir erschienen / daß
ich dich ordne zum diener vnd zeugen deß /
das du gesehen hast / vñ das ich dir noch wil
erscheinen lassen. Vnd wil dich erretten von
dem volck vnd von den Heiden / vnder wel-
che ich dich jetzt sende / Auffzuthun ihre au-
gen / daß sie sich bekehren von der finster-
niß zu dem licht / vnd von der gewalt des
Satans zu Gott / zu empfangen verge-
bung der sünden / vnd das erbe / samit de-
nen die geheiligt werden durch den glau-
ben an mich. Daher / lieber König Agrip-
pa / war ich der himmlischen erscheinung
nicht vngläubig / Sondern verkündiget zu
erst denen zu Damasco / vnd zu Jerusa-
lem / vnd in alle gegend Jüdischen landes /
auch den Heiden / daß sie buße thäten / vnd
sich bekehrten zu Gott / vnd thäten recht-
schaffene wercke der buße. Vmb deß wil-
len haben mich die Juden im Tempel ge-
griffen / vnd a vnderstunden mich zu
töden: Aber durch hülffe Gottes ist mir
gelungen / vnd stehe biß auff diesen tag / vnd

zeuge beyde den kleinen vnd grossen / vnd
sage nichts ausser dem / das die Propheten
gesagt haben / daß es geschehen solt / vnd
Moses / Daß Christus solt leyden / vnd der
erste seyn auß der auferstehung von den
todten / vnd verkündigen ein licht dem volck
vnd den Heiden.

Da er aber solches zur verantwortung
gab / sprach Festus mit lauter stimme:
Paule / du rasest / Die grosse kunst ma-
chet dich rasend. Er aber sprach: Mein
thetwrer Feste / ich rase nicht / sondern ich re-
de wahre vnd vernünftige wort. Dann
der König weiß solches wol / zu welchem
ich frewdig rede. Dann ich achte / ihm sey
der keines nicht verborgen: Dann solches
ist nicht im winckel geschehen. Glaubest du /
König Agrippa / den Propheten? Ich weiß /
daß du glaubest. Agrippas aber sprach zu
Paulo: Es fehlet nicht viel / du vberdest
mich / daß ich ein Christ würde. Paulus a-
ber sprach: Ich wünschet für Gott / es feh-
let an viel oder wenig / daß nicht allein du /
sondern alle dich mich heut hören / solche
würde / wie ich bin / außgenomien diese ban-
de. Vnd da er das gesagt / stund der König
auff / vnd der Landpfleger / vnd Bernice / vñ
die mit ihnen sassen / Vnd entwichen bey-
seits / redeten mit einander / vnd sprachen:
Dieser mensch hat nichts gethan / das des
todes oder der bande wähet sey. Agrippas
aber sprach zu Festo: Dieser mensch hätte
können loß gegeben werden / wann er sich
nicht auff den Keiser beruffen hätte.

Das XXVII. Cap.

Pauli reiß nach Rom nach der länge beschrieben /
mit grosser gefährlichkeit / 1.9. Welche auch Paulus zu
vor ansetzt / 10. 21. ihm wird aber kein gebör gegeben / 11. Pau-
lus macht ihm einen muß / 22. vermahnet sie speiß zu nemen /
23. leyden schiffbruch / 41. kommen doch alle davon / 44.

Da es aber beschlossen
war / daß wir in Welschland
schiffen solten / vbergaben sie
Paulum vnd etliche andere
gefangene dem vnderhaupt-
mann / mit Namen Julio / von der Reise-
rischen schaar. Da wir aber in ein Adra-
mitisch schiff traten / daß wir an Asiam hin
schiffen solten / fuhren wir vom lande / Vnd
war mit vns Aristarchus auß Macedonia
von Thessalonich / Vnd kamen des an-
dern tages an zu Sidon. Vnd Julius
hielt sich freundlich gegen Paulum / erlau-
bet ihm zu seinen guten freunden zu ge-
hen / vnd seiner zu pflegen. Vnd von dan-
nen stießen wir ab / vnd schiffen vnder Cy-
pern hin / darumb / daß vns die winde ent-
gegen waren. Vnd schiffen auff dem meer
für Cilicia vnd Pamphylia vber / vnd ka-
men gen Myra in Lycia / Vnd daselbst
fand der vnderhauptmann ein schiff von
Alexandria / das schiffet in Welschland /

vnd

7 vnd lud vns darauff. Da wir aber langsam
schiffeten/vnd in viel tagen kaum gen Gni-
dum kamen/(dann der wind wehrete vns)
8 schiffeten wir vnder Ereta hin/nach der stadt
Salmone/Vnd zogen kaum fürüber/da
9 kamē wir an eine stätte/die heisset Sutfurt/
darbey war nahe die stadt Lasea. Da nun
viel zeit vergangen war/vñ nun mehr fähr-
lich war zu schiffen/darumb/ daß auch die
10 fasten schon fürü-er war / vermahnet sie
Paulus/Vñ sprach zu ihnen: Lieben män-
ner/ich sehe daß die schiffahrt wil mit belei-
digung vnd grossem schaden ergehen/nicht
11 allein der last vnd des schiffes/sondern auch
vnseres lebens. Aber der vnderhauptmann
glaubet dem schiffherin vnd dem schiffman
12 mehr/dann dem/das Paulus sagete. Vnd
da die ansurt vingelegen war zu wintern/
bestunden ihr das mehrertheil auff dem
raht/ von dannen zu fahren/ob sie könnten
kommen gen Phenica zu wintern/welches
13 ist eine ansurt an Ereta/ gegen dem winde
Sudwest vnd Nordwest. Da aber der
Sudwind wehet/vnd sie meyneten/sie hät-
ten nun ihr fürnemen/erhuben sie sich gen
14 Alson/vnd fuhren an Ereta hin. Nicht lan-
ge aber darnach erhob sich wider ihr fürne-
men ein windsbraut/diemann nennet Nord-
15 ost. Vnd da das schiff ergriffen ward/vnd
könt sich nicht wider den wind richten/ga-
16 ben wirs dahin/vnd schwebeten also. Wir
kamen aber an eine Insul/die heisset
Clauda/da könten wir kaum einen kahn
17 ergreifen/Den huben wir auff/vñ brauch-
ten der hülffe/vnd bunden ihn vnden an das
schiff: Dann wir fürchten/es möchte in die
18 Syrtē fallen/vnd lieffen das gefässe hin-
under/vnd fuhren also. Vnd da wir groß
19 vngewitter erlitten hatten/da thäten sie
des nächstentages einen außwurf. Vnd
am dritten tage wurffen wir mit vnsern
20 händen auß die bereitschafft im schiffe. Da
aber in vielen tagen weder sonne noch ge-
stirn erschien/vnd nicht ein klein vngewitter
vns zu wider war/war alle hoffnung vn-
21 sers lebens dahin. Vnd da man langenicht
geffen hatte/trat Paulus ins mittel vnder
sie/vnd sprach: Lieben männer/man solt
mir gehorchet/vnd nicht von Ereta aufge-
brochen haben/vnd vns dieses leides vnd
22 Schadens vberhebt haben. Vnd nun ermah-
ne ich euch/daß ihr vnverzagt seyt: Dann
keines leben auß vns wird ombkommen/ob-
23 ne das schiff. Dann diese nacht ist bey mir
gestanden der Engel Gottes/der ich bin/
24 vnd dem ich diene/Vnd sprach: Fürchte
dich nicht/Paule/du mußt für den Kaiser
gestellet werden. Vnd sihe/Gott hat dir ge-
25 schencket alle die mit dir schiffen. Darumb/
lieben männer/seyt vnverzagt: Dann ich
glaube Gott/es wird also geschehen/wie
26 mir gesagt ist. Wir müssen aber ansfahren

an eine Insul. Da aber die vierzehend-
nacht kam/vnd wir in Adria fuhren vmb
die mitternacht/wehneten die schiffleute/sie
28 kamen etwa an ein land: Vnd sie senckten
den bleywurff ein/vñ funden zwanzig klast-
ter tieff/Vñ ober ein wenig von dānen senck-
ten sie abermal/vñ fundē fünfzehn klast-
29 Da fürchten sie sich/sie würden an harte ör-
ter anstoßen/vñ wurffen hinten vom schiff
vier ancker/vñ wünscheten daß tag würde.
30 Da aber die schiffleute die flucht suchte auß
dem schiffe/vnd den kahn niederließen in dz
meer/vnd gaben für/sie wolten die ancker
31 vorne auß dem schiffe lassen/Sprach Pau-
lus zu dem vnderhauptmann/vnd zu den
kriegsknechten: Wann diese nicht im schiff
bleiben/so könt ihr nicht beyh leben bleibe.
32 Da hieben die kriegsknechte die stricke ab
33 von dem kahn/vnd lieffen ihn fallen. Vnd
da es anfieng leicht zu werden/ermahnet sie
Paulus alle/daß sie speise nēme/vñ sprach:
Es ist heut der vierzehende tag/dz ihr wart-
34 tet/vnd vngessen blieben seyt/vnd habt
nichts zu euch genossen: Darumb ermahne
ich euch speise zu nemen/euch zu laben: Dān
35 es wird ewer keinem ein haar von dē haupt
entfallen. Vñ da er das gesagt/nam er das
36 brot/dancket Gott für ihnen allen/vnd
brachs/vñ sieng an zu essen. Da wurden sie
37 alle guts muts/vñ namē auch speise. Vñ
warē aber alle zusamen im schiff/zweyhun-
38 dert vnd sechs vnd siebenzig seelen. Vnd da
sie satt wurden/erleichterten sie das schiff/
39 vnd wurffen das geträide ins meer. Da es
aber tag ward/könten sie das land nicht:
Eines ansurts aber wurden sie gewar/der
hatte ein vfer/da hman wolten sie das schiff
40 treiben/wo es möglich wäre. Vnd da sie
die ancker auffgehoben/lieffen sie sich dem
meer/vnd löseten die ruderband auff/vnd
richteten den segelbaum nach dem winde/
41 vnd trachteten nach dem vfer. Vnd da wir
fuhren an einen ort/der auff beyden seiten
meer hatte/stieß sich das schiff an/vnd das
vorder theil blieb feste stehen unbeweglich/
Aber das hinder theil zerbrach von der ge-
42 walt der wällen. Die kriegsknechte aber
hatten einen raht/die gefangenen zu töd-
ten/daß nicht jemand/so herauß schwünne/
43 entflöhe. Aber der vnderhauptmann wol-
te Paulum erhalten/vnd wehret ihrem für-
nemen/vnd hieß die da schwimmen könten/
44 sich zu erst in das meer lassen/vnd entgehen
an das land/Die andern aber/etliche auff
brettern/etliche auff dem/das vom schiff
war. Vnd also geschah es/daß sie al-
le erhalten zu lande kamen.

Das XXVIII. Cap.

Paulo fährt eine oter: an die hand/ohne schaden/3.5.
Er macht den vatter Publi vnd andere francken gesund/
4.9. findet bruder zu Puteolis/vnd kömt gen Rom/14. wird
frey gestellt/16. vermeldet den Juden die versach seiner ankunfts/

17. 2c. prediget ihnen vom Reich Gottes/ 23. vnd von versto-
ckung der Juden/ 25. vnd beruff der Heiden/ 28. bleibt zwen
jahr zu Rom/ 30. 2c.

1 **N**ach da wir aufkamen/
2 erfuhren wir/ daß die Insul
Melite hieß. Die leutlein a-
ber erzeigten vns nicht ge-
3 ringe freundschaft/ Zünde-
ten ein feuer an/ vnd namen vns alle auff/
vmb des regens/ der vber vns kommen war/
4 vnd vmb der kälte willen. Da aber Pau-
lus einen hauffen reiser zusammen raffelt/
vnd leget es auff's feuer/ kam eine otter von
der hitze/ vnd fuhr Paulo an seine hand.
5 Da aber die leutlein sahen das thier an sei-
ner hand hangen/ sprachen sie vnder einan-
der: Dieser mensch muß ein mörder seyn/
welchen die rache nicht leben läset/ ob er
6 gleich dem meer entgangen ist. Er aber
schlenckert das thier ins feuer/ vñ ihm wie-
derfuhr nichts vñbels. Sie aber warteten/
wann er schwellen würde/ oder todt nieder-
fallen. Da sie aber lange warteten/ vnd sa-
hen/ daß ihm nichts vñgehewers wieder-
fuhr/ verwandten sie sich/ vnd sprachen: Er
7 wäre ein Gott. An denselbigen ortern aber
hatte der oberste in der Insul/ mit Namen
Publius/ ein fuhrwerck/ der nam vns auf/
8 vnd herberget vns drey tage freundlich. Es
geschah aber/ daß der vatter Publii am fie-
ber vnd an der ruhr lag/ Zu dem gieng
Paulus hinein/ vnd bätet/ vnd legte die
9 hand auff ihn/ vnd machet ihn gesund. Da
das geschah/ kamen auch die andern in der
Insul herzu/ die frantzheit hatten/ vnd lief-
10 sen sich gesund machen/ Vnd sie hätten vns
grosse ehre: Vnd da wir außzogen/ luden
sie auff was vns noht war.

11 **N**ach dreyen monaten aber schiffen wir
auß in einem schiffe von Alexandria/
welches in der Insul gewintert hatte/ vnd
12 hatte ein panir der zwilling. Vnd da wir
gen Syracusa kamen/ blieben wir drey ta-
13 ge da. Vnd da wir vñschiffeten/ kamen wir
gen Rhegion/ Vnd nach einem tage/ da der
Sudwind sich erhob/ kamē wir des andern
14 tages gen Puteolen/ Da funden wir brü-
der/ vnd wurden von ihnen gebätten/ daß
wir sieben tage da blieben/ Vnd also kamen
15 wir gen Rom. Vnd von dānen/ da die brü-
der von vns höreten/ giengen sie auß vns
entgegen biß gen Appiser vnd Tretabern.
Da die Paulus sahe/ dancket er Gott/ vnd
16 gewān eine zuversicht. Da wir aber gen
Rom kamen/ vberantwortet der vnder-
hauptmann die gefangenen dem obersten
hauptmann: Aber Paulo ward erlaubet zu
bleiben/ wo er wolte mit einem kriegsknech-
te/ der sein hütet.

17 **E**s geschah aber nach dreyen tagen/
daß Paulus zusammen rieß die für-
nemsten der Juden. Da dieselbigen zusam-
men kamen/ sprach er zu ihnen: Ihr män-
ner/ lieben brüder/ Ich habe nichts gethan
wider vnser volck/ noch wider väterliche
sitten/ vnd bin doch gefangen auß Jerusa-
18 lem vbergeben in der Römer hände: Wel-
che/ da sie mich verhört hatten/ wolten
sie mich loß geben/ die weil keine vrsache des
19 todes an mir war. Da aber die Juden dar-
wider redeten/ ward ich genötiget mich auf
den Kaiser zu beruffen/ nicht als hätte ich
20 mein volck etwas zu verklagen. Vmb der
vrsach willen habe ich euch gebätten/ daß
ich euch sehen vnd ansprechen möchte: Daß
vmb der hoffnung willen Israelis bin ich
21 mit dieser ketten vñbgeben. Sie aber spra-
chen zu ihm: Wir haben weder Schrift
empfangen auß Judea deinet halben/ noch
kein bruder ist kommen/ der von dir etwas
22 arges verkündiget oder gesaget habe/ Doch
wollen wir von dir hören/ was du hältst:
Dann von dieser secte ist vns kund/ daß
ihr wird an allen enden widersprochen.
23 Vnd da sie ihm einen tag bestimten/ ka-
men viel zu ihm in die herberge/ welchen er
auslegte vnd bezeuget das Reich Gottes/
vnd prediget ihnen von Jesu auß dem Ge-
24 sätze Mosi/ vnd auß den Propheten/ von
frühe morgens an biß an den abend. Vnd
etliche sielen zu dem/ das er saget/ Etliche
25 aber glaubten nicht. Da sie aber vnder
einander mißbellig waren/ giengen sie weg/
als Paulus ein wort redet/ Daß wol der
heilige Geist gesagt hat durch den Pro-
26 pheten Jesaiam zu vnsern vätern/ Vnd
gesprochen: Gehe hin zu diesem volck/ vnd
Esai. 6. 9.
sprich: Mit den ohren werdet ihrs hö-
ren/ vnd nicht verstehen/ Vnd mit den au-
gen werdet ihrs sehen/ vnd nicht erkennen.
27 Dann das hertz dieses volcks ist verstockt/
vnd sie hören schwerlich mit ohren/ vnd
schlummern mit ihren augen/ Auff daß sie
nicht dermal eins sehen mit den augen/
vnd hören mit den ohren/ vnd verständig
werden im hertzen/ vnd sich bekehren/ daß
ich ihnen hilffe. So sey es euch kund ge-
28 than/ daß den Heiden gesandt ist diß heil
29 Gottes/ vnd sie werdens hören. Vnd
da er solches redet/ giengen die Juden hin/
vnd hatten viel fragens vnder ihnen
30 selbst. Paulus aber blieb zwen jahr in
seinem eigenen gedinge/ Vnd nam auff alle
31 die zu ihm einkamen/ Prediget das Reich
Gottes/ vnd lehret von dem Herrn
Jesu/ mit aller freudigkeit/
vñverbotten.

E N D E der Apostel
Geschichte.